

Inhaltsverzeichnis

(Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Winke)

Körper-, Gesundheits- und Schönheitspflege

Abführmittel	1
Abmagerung	2
Ansteckung	3
Alpdrücken	4
Atmen, richtiges	5
Aufgesprungene Lippen	6
Aufgeworfene oder zu dicke Lippen	7
Atem, übelriechender	8
Augenbrauen, schwache, mangelafte	9
Augenbad	10
Ausschläge	11
Appetitlosigkeit	12
Achselhöhlenschweiß	13
Ausdünstung zu starke	14
Asthma	15
Brauner Teint	16
Bauchschmerzen	17
Bettnässen	18
Beulen	19
Bienenstiche	20
Bißwunden	21
Blasen an den Füßen	22
Blähungen	23
Bleichsucht	24
Blutarmut	25
Blutreinigungsmittel	26
Blutstillung	27
Desinfektion in Zimmern	28
Durchfall	29
Erkältung	30
Ergrauen der Haare verhüten	31
Enthaarung	32
Falten im Gesicht	33
Fettsucht	34
Fieber	35
Frostbeulen	36
Flechten	37
Fremdkörper im Auge	38
Fußschweiß	39
Füße, erfrorene	40
Fußschmerzen und Brennen	41
Gesichtsdampfbäder	42

Gesichtsbinde	43
Gesichtsröte	44
Gesicht, schönes	45
Glieder, erfrorene	46
Glanz der Fingernägel	47
Haar, lockiges, erzielen	48
Haarewaschen und Haarglanz	49
Haarausfall verhüten	50
Hautausschlag heilen	51
Hautjucken vertreiben	52
Halsschmerzen lassen nach	53
Hände, schweißige	54
Hände, aufgesprungene	55
Husten vertreiben	56
Herzstärkend	57
Herzschwäche	58
Hexenschuß	59
Heiserkeit	60
Hühneraugen	61
Karbunkel, deren Heilung	62
Katarrh verhüten	63
Keuchhusten, dagegen	64
Kolik, dagegen anwenden	65
Kopfweh, Anwendung dagegen	66
Kopfläuse vertilgen	67
Kopfgrind heilen	68
Lippen, dünne werden voller	69
Leibschmerzen vergehen	70
Mandelmilch für die Haut	71
Mitesser-Entferner	72
Magenschwäche	73
Magen, verdorbener	74
Melancholie heilen	75
Migräne vergeht	76
Mitesser vertreiben	77
Mittel gegen gerötete Haut	78
- gegen erfrorene Gesichtsstellen	79
- gegen rote Nase	80
- gegen rote Flecken	81
- zur Erzeugung eines reinen weißen Teints	82
- zur Verschönerung der Augenbrauen	83
Nasenbluten hört auf	84
Ohren, abstehende	85
Ohnmacht, Sicheres dagegen	86
Ohren- und Rückenschmerzen	87
Rheumatismus läßt nach	88
Rückenschmerzen lassen nach	89
Sommersprossen vertreiben	94
Sonnenbrand läßt nach	95
Schlaflosigkeit vergeht	90

Schleimlösende Mittel	91
Schnupfen, Mittel dagegen	97
Schnakenstiche, dagegen	100
Schönheitspflege	101
Schreien der Kinder	93
Schwären zum Aufgehen bringen	92
Schweißtreibender Tee	96
Schwitzbäder beugen vor	98
Stuhlgang, harter	99
Verbrennungen, schwere	102
Verstauchung, dagegen	103
Verstopfung, dagegen	104
Verschlucken, dagegen	105
Vergiftungen dagegen	106
Warzen vertreiben	107
Wassersucht, dagegen	108
Wurmbeschwerden	109
Zahnen der Kinder	110
Zahnschmerzen, nervöse	111
Zahnschmerzen aller Art	112
Zähne gesund erhalten	113

Nützliches und Wissenswertes für den Haushalt

Apfelsinen und Zitronen reif und schmackhaft machen	195
Ameisenvertreibung	239
Ameisenvernichtung	238
Altes Geflügel weich kochen	263
Anbrennen von Milch	270
Auftauen gefrorener Fensterscheiben	213
Behandlung feuchter Wände	143
Brot frisch halten	170
Brillengläser, anlaufen	197
Backen von Pfannkuchen	218
Braten von Fisch	221
Blattläuse vertreiben	231
Behandlung neuer Zahnbürsten	247
Beim Haarewaschen	254
Butter wochenlang frisch halten	171
Billiges Schmiermittel	141
Blumen lange frisch halten	272
Das feste Anhaften von Ruß an Kochtöpfen verhindern	157
Das Brennen am Fuß bei neuen Schuhen verhindern	160
Das Schimmeln der Essiggurken verhüten	279
Das Beschlagen und Gefrieren der Schaufenster verhüten	125
Das Anbrennen von Reis verhüten	158

Enge Schuhe weitermachen	122
Eierschalen als Düngemittel	146
Eier aufbewahren	172
Eierschnee v. eingelegt. Eiern steif machen	173
Eier vor dem Aufplatzen bewahren	174
Eier auf die Frische prüfen	175
Erfrorene Kartoffeln	188
Erfrorenes Gemüse wird gut	190
Essensdunst entfernen	217
Eine Kerze brennt langsamer	242
Enge Gancehandschuhe weitermachen	250
Eiweiß steif machen	255
Erdflöhe in Blumentöpfen	182
Feuchtes Salz verhüten	114
Falsches Schmuckstück erkennen	123
Flaschen luftdicht verschließen	131
Farbanstrich auf Glas .	187
Feuchtes Schuhwerk	142
Fleisch und Wurst im Sommer frisch halten	164
Farbige Wäsche aufhängen	185
Frischer Rost von Eisen	204
Fenster und Spiegel putzen	208
Flöhe werden vernichtet	228
Filzläuse, deren Vernichtung	237
Fleisch einige Tage frisch halten	265
Flaschenhalse abschneiden	277
Fettige Flaschen reinigen	278
Gräte verschlucken	117
Gefrieren der Wäsche verhindern	126
Glasstöpsel entfernen .	130
Glas unzerbrechlich machen	132
Glas läßt sich auch bohren	133
Glasscheiben	134
Gummimäntel reinigen	138
Glasschüsseln schützt man vor dem Zerspringen	152
Geronnene Milch gutmachen	166
Gefrorene Eier genießbar	176
Glasscherben aufheben	180
Gemüse frisch halten	189
Gummiarabikum trocknet nicht ein	210
Gegen die Reblaus vorgehen -	232
Gegen rheumatische Schmerzen	281
Geräuchertes Fleisch vor Ungeziefer zu schützen	282
Hölzerne Pfosten vor Fäulnis bewahren	129
Hefe prüfen	158
Honig gegen Erkältung	252
Holzgegenstände vor Wurmfraß schützen	271
In Kalk eingelegte Eier .	256

Kaffee gegen Kopfschmerzen	116
Knarren der Schuhe verhüten	126
Kellerasseln zu vertilgen	135
Käse kann man auffrischen	169
Kirschen zu entkernen	192
Keks oder Plätzchen haften nicht am Blech an	215
Kopfläuse werden vernichtet	229
Korbmöbel werden schön -	249
Kleid aus Kunstseidentrikot -	253
Kalten Aufschnitt frisch halten	276
Korkziehen aus der Flasche -	258
Linoleum glänzend machen .	127
Leinen wird nicht mehr gelb -	183
Linoleum haltbarer machen -	187
Leder vor Bruchstellen bewahren	202
Läuse an Tieren vertilgen	230
Laufmaschen vor Weiterlaufen schützen	118
Matte Fensterscheiben erzielen	141
Messer von Zwiebelgeruch befreien	219
Mäuse vertreiben	241
Milch frisch halten	267
Milch zu prüfen	187
Neue und frisch gesohlte Schuhe	151
Nüsse erhalten sich gut	162
Neue eiserne Bratpfannen	179
Nägeln in hartes Holz treiben	124
Ofenruß als Düngemittel	128
Obst kocht nicht über	223
Oelfarbengeruch vertreiben	244
Ofenrußbildung verhindern	257
Platzen der Bratwürste	266
Rostige Bügeleisen reinigen	145
Rost auf Nickel entfernen	205
Rostschutz auf Metall	207
Radikalmittel gegen Wanzen	227
Seide aufzubügeln	118
Seide beim Waschen den Glanz erhalten	178
Sonstige Rostflecken	206
Selters, Malzbier öffnen	214
Salzlösungen zu Umschlägen	260
Sauerkraut vor dem Verderben schützen	262
Süß gewordene Kartoffeln	284
Salat frischhalten	163
Salatöl vor dem Dickwerden bewahren	274
Sandpapier für Hüte usw.	250
Schuhe wasserdicht machen	198
Schimmel an Würsten verhindern	185
Schwarzgewordenes Silber	203
Schnittblumen frisch halten	209

Schnecken vernichten	285
Schnarchen	209
Schimmeln der Essiggurken	279
Schwammreinigen	186
Schinken 1-2 Jahre aufbewahren	275
Schinken vor Maden bewahren	166
Speisen, die versalzen sind	225
Spiegel, welche anlaufen	259
Staub unter Teppichen -.	144
Stoffruinieren verhindern	150
Straßenschuhe wasserdicht machen	198
Stumpfgewordene Lackschuhe	212
Stachelbeerraupen vernichten	234
Taschenlampenbatterien brennen länger	154
Trübe Gläser werden hell.	147
Unbrennbares Papier	200
Um ausgehendes Feuer zu beleben	241
Um Wasserleitung aufzutauen	243
Versengte Wäsche behandeln	196
Verhärtete Oelfarbenpinsel	201
Vergilbte Wäsche vermeiden	216
Verblichene Handschriften	268
Wasserdichtmachende Wichse	139
Waschen von Crepe de chine	140
Weiße Wäsche erzielen	153
Weiche Borsten werden hart.	181
Wäsche wird behandelt	184
Wundreiben der Hände	191
Will man Rotkohlgemüse gut sämig kochen	224
Wanzen in Holzbettstellen	220
Würmer in Blumentöpfen	238
Wenn Kohlenfeuer nicht aufflackern soll	240
Wachstuch bleibt schön	251
Zelluloidgegenstände kitten	245
Zigarrenkisten von Geruch befreien	149
Zwiebeln schälen ohne Tränen	161
Zwiebeln, erfrorene	193
Zitronen frisch halten	194
Zucker im Kochwasser	222
Zelte, Planen usw. wasserdicht zu machen	150
Zigarrenrauch entfernen	284

Flecktfernen und reinigen

Alte, schwarze Spitzen auffrischen	367
Alte Filzhüte auffrischen	344
Blutflecke an feinen Handarbeiten	295
Blutflecken aus Wollstoffen	306
Blaubeerenflecke beseitigen	321
Blutflecken aus Weißzeug	322

Bierflecke aus dem Tischtuch.	324
Bronzeflecken zu beseitigen .	334
Brandflecke aus weißer Wäsche	342
Borax im Haushalt verwenden	349
Bastseidene Kleider glätten	353
Benzinrinder zu .vermeiden	301
Brandflecke an Lampenglocken	305
Druckstellen an Samt und Plüsch	340
Eiweißflecke zu beseitigen	291
Erdige Hände reinigen	292
Eingebrannte Flecke	293
Fettflecke aus Parkett	289
Flecken unbekannter Ursache	294
Fettflecke aus Samt	303
Flecken aus Bettinilett	327
Fettflecken aus Tapeten	330
Farbflecken aus Seide	341
Flecke aus weißen Atlas	343
Farbigen Kattun waschen	360
Fleckigwerden beim Färben	362
Flecken von Oelfarbe	338
Glanzflecken aus Stoffen	297
Grasflecke zu entfernen	318
Grünspanflecke entfernen	320
Gelbwerden der Wäsche	326
Goldborden zu reinigen	368
Harzflecken zu beseitigen	298
Höllensteinflecke entfernen	299
Handschuhe behandeln	345
Helle Krawatten reinigen	346
Hellseidene Ballkleider	354
Herrenkleider von Schweißflecken zu reinigen	356
Jodflecke aus Leinwand	300
Japanisches. Fleckenmittel	367
Kaffeelecke aus feinen Stoffen	288
Kakaoflecke zu entfernen	301
Kopierstiftflecke zu entfernen	329
Kleider zu reinigen	371
Kalkflecke zu beseitigen	323
Kaffeelecke, gewöhnliche	307
Lebertranflecke zu beseitigen	302
Petroleumflecken entfernen	304
Punschflecke zu beseitigen	336
Peddigrohrmöbel reinigen	339
Polierte Möbel reinigen	348
Pelz,- der naß geworden	351
Regenflecke aus Kleidern	308
Regenflecke, sonstige	315
Rußflecke zu beseitigen	316

Rotweinflecke zu entfernen	317
Randflecke zu beseitigen	335
Reinigen weißer Filzhüte	350
Reinigen seidener Bänder	359
Reinigung von Bettfedern	372
Rockkragen u. Hutleder reinigen	328
Salzsäureflecken entfernen	309
Suppenflecke zu beseitigen	322
Seidenstrümpfe zu waschen	361
Schuhcremeflecke entfernen	285
Schokoladenflecke entfernen	290
Schimmelflecken beseitigen	319
Schweißflecke aus Weißwaren	325
Schwarze Kleider auffärben	364
Spiritusflecken entfernen	311
Speckige Samtkragen	366
Stearin- und Wachsflecken	310
Stockflecken zu beseitigen	312
Staub- und andere Flecke	296
Tintenflecke aus weißer Wäsche	284
Tintenflecke aus Wachtuch	286
Tintenflecke aus wollenen Stoffen	287
Teeflecke zu beseitigen	313
Tabakflecke zu entfernen	331
Teer- u. Wagenschmiere	337
Unehnte Metalle reinigen	333
Urkette usw. reinigen .	370
Wollene Kleider waschen	347
Wenn Winterpelze unangenehm riechen	352
Wollene Kleider reinigen	355
Wollhandschuhe reinigen	356
Wolle zu färben	365
Wollene Strümpfe vor Eingehen bewahren	367
Wasserflecken	314

Selbsterstellung von Verbrauchsartikeln im Haushalt auf einfachste Art

Braunes Haarfärbemittel	382
Ein gutes Fleckwasser	386
Fliegenpapier herstellen	380
Futterkalk für Schweinemast	388
Geheime Tinte herstellen	374
Gutes Parkettbohnerwachs	376
Glas- und Elfenbeinkitt	379
Zähes Fleisch weich kochen	177
Guter Klebstoff herstellen	385
Haarfärbemittel herstellen	381
Haushaltseife herstellen	377
Immerwährendes Barometer	375
Kitt für Porzellan etc.	378

Lack für Holzwaren	384
Malzbier herstellen	390
Pflanzennährsalz herstellen	389
Schwarze ,Tinte für Glas u. Metall	373
Sehr gute Holzpolitur	383
Scheuerpulver herstellen	387

Kleine Winke für Küche und Haus

Altes Backfett frischmachen	402
Angebrochene Flasche aufbewahren	411
Braten mürbe machen	391
Braten angebrannter	404
Bunte Wäsche stärken	442
Blumen länger frisch halten	462
Brechdurchfall bei Kindern	467
Ballenschmerzen an den Füßen	459
Brandwunden behandeln	460
Eiweiß schlagen	436
Fliegen bleiben fern	449
Festwerden von Klößen	392
Füße müde, behandeln	461
Gurkensalat verträglich machen	396
Gemüse behandeln	399
Gefrorene Fenster auftauen	443
Gefrieren der Fenster verhüten	444
Grünspan entfernen	445
Glaserkitt aufweichen	447
Gas sparen	457
Gehversuche des Kindes	463
Getränke für Kleinkinder	486
Glasgefäße zerspringen nicht	473
Hülsenfrüchte weichzumachen	415
Irdenes Geschirr	441
Insekten- ,und Bienenstiche	438
Kartoffeln ansetzen	394
Kaffee wird wohlschmeckender	395
Kartoffeln, wässrige	400
Kartoffeln frischhalten	405
Kuchen etc. frischhalten	408
Kuchenbleche reinigen	413
Kuchen sitzt fest in der Form	414
Kakao aufbewahren	419
Kakao verstopft nicht, wenn	420
Kühlen ohne Eis	451
Kartoffeln, die angebrannt sind	453
Kirschen frischhalten	456
Kartoffelklöße bröckeln nicht	398
Mottenmittel	452
Oel aufbewahren	407

Obst aufbewahren	455
Pfannen reinigen	401
Pelze vor Motten schützen	448
Rohes Fleisch frischhalten	410
Ranzige Butter wird wieder gut	417
Rattenplage im Keller	450
Salz und seine Verwendung	421-440
Sauerkrautbereitung	393
Spargel aufbewahren	397
Seegeruch von Fischen entfernen	403
Säfteflaschen verschließen	409
Salate schmecken besser	418
Speisen brennen nicht an	458
Speisen aufwärmen	416
Schlagsahne steif machen	406
Schlankheitsmittel	471
Schwaben vertilgen	454
Strumpferreißen bei Kindern	469
Strickwolle, aufgetrennte glätten	472
Verstopfung des Säugling's	465
Wurst, angeschnittene bleibt frisch	412
Wundwerden des Kindes	464
Zähne der Kleinkinder	468

Winke für den Kleingärtner und Tierhalter

Blumenkohl vor Raupen schützen	478
Brutzeiten, verschiedene	492
Düngen, richtiges	482
Durchfall der Hühner	491
Gießen im Garten, richtiges	485
Gartenboden richtig umgraben	499
Hühner legen besser	490
Kaninchen, verschiedenes	487-489
Kohlrabis, blaue	484
Keimzeiten	494-498
Löcher in Gießkannen beseitigen	481
Maulwurf als Wetterprophet	500
Nützliche Kräuter im Garten	474-477
Radieschen u. Rettiche behandeln	463
Sellerieblätter nicht abrufen	479
Samen, feiner leichter, säen	480
Säen, richtiges	486
Tragzeiten	493

Körper-, Gesundheits- und Schönheitspflege

1. Abführmittel.

Faulbaumrinde, Kreuzdornbeeren, Sennesblätter und besonders für Kinder Schlehenblüte.

2. Abmagerung.

Burzelkraut in Milch gekocht, vertreibt auch gleichzeitig Würmer. Oder statt Burzelkraut Isländisch Moos.

3. Ansteckung.

Dagegen kaue man einige Wacholderbeeren, z. B. beim Krankenbett etc.

4. Alpträumen.

Vor dem Schlafengehen trinke man eine Tasse Tee aus zwei Löffel Anissamen und morgens nüchtern Pfefferminztee.

5. Atmen,

richtiges ist von größtem Werte für die Gesundheit. Richtiges Tiefatmen weitet Lunge und Brust.

6. Aufgesprungene Lippen

bestreichen Sie mit guter Creme, besonders vor dem Ausgehen in frische Luft.

7. Aufgeworfene oder zu dicke Lippen

werden durch eine Bandage zu einer normalen Form zurückgeführt. Dazu dient die Lippenbinde.

8. Atem, übelriechender.

Eine starke Abkochung von Zinnkraut und damit spülen.

9. Augenbrauen, schwache, mangelhafte

verstärken Sie durch tägliches Ausstreichen nach dem Strich mit Javol (massieren und zupfen).

10. Augenbad.

C. Lücks-Kräuter-Augenbad verschönert Ihre Augen, kräftigt das Sehvermögen und fördert den Wuchs der Augenbrauen und -lider.

11. Ausschläge.

Brennessel gesotten und die Haut darin gewaschen, heilt bösen Grind und fressende Schäden.

12. Appetitlosigkeit.

Trinke Tee aus Kümmel und Schafgarbe.

13. Achselhöhlenschweiß.

Die Achselhöhlen öfters mit einer Abkochung von Eichenrinde waschen.

14. Ausdünstung, zu starke.
Regelmäßiges Baden unter Anwendung von Kräuterbäderzusatz.
15. Asthma.
Nehme dreimal täglich einen Kaffeelöffel voll von 3 Teilen, geriebenen Meerrettich und 1 Teil nussigen Bienenhonig.
16. Brauner Teint macht alt.
Waschungen mit Teint-Seife, mit Seesand-Mandelkleie (3-4 Minuten einwirken lassen). Abtrocknen und mit Bleichcreme einreiben.
17. Bauchschmerzen.
Dreimal täglich eine Tasse Kümmel und Pfefferminztee.
18. Bettnässen.
Trinke Tee von Johanniskraut und Schafgarbe.
19. Beulen.
Sofort dicke, kalte Kompresse fest aufdrücken und einen harten Gegenstand (am besten ein Geldstück) aufbinden.
20. Bienenstich.
Frische Blätter von Spitzwegerich auflegen. Das beste ist Nesseltinktur.
21. Bißwunden.
Wunde mit dem Saft einer rohen Kartoffel einreiben, ein wenig Kochsalz aufstreuen und Umschlag mit Kalkwasser machen.
22. Blasen an den Füßen.
Über Nacht ein in Alkohol getränktes Leinenläppchen auflegen.
23. Blähungen.
Trinke Tee aus Engelwurz und Fenchel.
24. Bleichsucht.
Trinke Tee aus Enzian oder Lindenblüten mit Honig, lauwarm.
25. Blutarmut.
Tee aus Tormentillkraut (Blutwurz); stillt ferner Zahnschmerzen, Blutungen, stärkt das Augenlicht,
26. Blutreinigungsmittel
Bitterklee, Löwenzahnwurzel, Schafgarbe, Brennessel, Wacholderbeeren, Erdbeerblätter-Blüten als Tee.
27. Blutstillung.
Tauche Watte in reines, heißes Wasser.
28. Desinfektion in Zimmern.
Räuchern mit Wacholderbeerreisern.

29. Durchfall.

Getrocknete Heidelbeeren sind dafür vorzüglich. Sie werden mit Wasser aufgekocht und man genießt davon dreimal täglich einen Tellervoll. Als Nahrung Gerstenschleimsuppe.

30. Erkältung.

Trinke ein bis zwei Tassen Fliedertee, dem der Saft einer Zitrone zugesetzt ist, dann bist du vor den Folgen bewahrt.

31. Ergrauen der Haare, vorzeitigem,

beugt man durch tägliche Massage der Kopfhaut mit Javol vor.

32. Enthaarung.

Das beste ist Aock-Enthaarungscreme.

33. Falten im Gesicht

Koche die grünen Zapfen der Edeltanne und wasche mit diesem Wasser, das vorher durch ein Leinentuch gedrückt wird, vor dem Schlafengehen das Gesicht.

34. Fettsucht.

Trinke täglich drei Weingläser reinen Apfelwein oder Tee aus Kümmel, Schafgarbe und Pfefferminz, sonst nichts.

35. Fieber.

Ein erfrischender Fiebertrank ist Zitronensaft mit Wasser verdünnt. Kalte Fuß- und Wadenpackungen.

36. Frostbeulen.

Siede eine Handvoll Rot-Tannenzweige 10 Minuten lang im Wasser, in welchem man nachher die betroffenen Glieder badet. Dies ist einigemal in kurzen Abständen zu wiederholen. Die Frostbeulen verschwinden für dauernd.

37. Flechten.

Hopfen in Ziegenmilch abkochen.

38. Fremdkörper im Auge.

Die Haut unterhalb des unteren Lides dauerhaft zur Nase reiben, so daß der Fremdkörper in die Nasengegend kommt, wo derselbe dann leicht zu entfernen ist.

39. Fußschweiß.

Wöchentlich drei Fichtennadelbäder und einpudern.

40. Füße, erfrorene,

sowie Hände werden jeden Abend mit Zitronensaft eingerieben.

41. Fußschmerzen und Brennen.

Wasche mit einer starken Abkochung aus Weidenblättern, Beifuß und Feldkamille die Füße.

42. Gesichtsdampfbäder sind wertvoll gegen hartnäckige Schönheitsfehler. Das Gesicht 5-10 Minuten über eine Schüssel kochendem Wasser, welchem Aock-Kräuteressenz zugegossen ist, halten; den Kopf über Schüssel einhüllen und mit kühlem Wasserspülen.
43. Gesichtsbinde mit Mandelkleie und Creme und dabei massieren, verschönt und verjüngt die Gesichtshaut.
44. Gesichtsröte beseitigt man durch zweimal tägliche Abwaschung mit einer Abkochung von Anemonen und Zinnkraut; oder früh und abends mit roher Milch abreiben.
45. Gesicht, schönes.
Destilliertes Wasser von Melisse gibt dem Gesicht durch Waschen damit eine schöne Farbe. Die Haut wird zart, wenn man sie nach dem Waschen mit kühlem Wasser spült, dem einige Tropfen Benzoetinktur beigefügt werden.
46. Glieder, erfrorene.
Zwiebeln werden mit den Schalen kleingeschnitten, mit siedendem Wasser überbrüht und damit gewaschen.
47. Glanz der Fingernägel
durch Aock-Nagelpoliercreme.
48. Haar, lockiges, erzielen.
Nachdem das Haar gewaschen, reibt man das Haar leicht mit folgender Lösung ein: Rauten, Pappelknospen, Frauenhaarkraut, Hanfsamen und Attichwurzel geschnitten und zu gleichen Teilen vermengt, danach in Wein 6-8 Tage destilliert.
49. Haar waschen soll man mit Regenwasser (schönster Glanz).
Glänzend wie Seide wird das Haar, wenn man dem Spülwasser etwas Zitronensaft zusetzt.
50. Haarausfall.
Behandlung mit Abkochung von Haarwurz.
51. Hautausschlag.
Abwaschung mit Teerseife wirkt heilend.
52. Hautjucken.
Abwaschungen mit Abkochung von Eichenrinde.
53. Halsschmerzen.
Esse einige warme Bratäpfel. Über Nacht binde einen seidenen Strumpf um den Hals.
54. Hände, schweißige.
Bade sie in starker Abkochung von Eichenrinde (auf 1 Liter Wasser 1 gehäufte Eßlöffel). Danach mit Salizylstreupulver einreiben.
55. Hände, aufgesprungene.
15 g Johannisöl und 60 g weiches Wachs vermischt und einreiben. Auch Lanolincreme ist gut.

56. Husten.

Junge frische Brennessel mit siedendem Wasser abbrühen. Täglich dreimal eine Tasse von diesem Tee trinken.

57. Herzstärkend.

Destilliertes Wasser von Melisse ist zur Stärkung des Herzens und gegen Herzklopfen; benimmt Schwindel.

58. Herzschwäche.

Lege auf die Herzgegend ein mehrfach zusammengelegtes, in klares Essigwasser getauchtes und ausgedrücktes Leinentuch, beim Wannwerden erneuern, Ruhe und tief atmen.

59. Hexenschuß.

Abreiben mit warmem Essigwasser (gleiche Teile). Heiße Kartoffel zerdrückt, in wollenes Tuch einschlagen und auflegen.

60. Heiserkeit.

Leinensamentee mit Zucker. Oder Selterswasser mit Honig, den man vorher in heißem Wasser auflöst. Gurgeln mit reinem Glyzerin (1 Teelöffel auf ein Glas Wasser).

61. Hühneraugen.

Eine Zitronenscheibe oder mit Salz vermischte und zerdrückte Zwiebel über Nacht aufbinden und wiederholen, der Saft der Hauswurz vertreibt Hühneraugen und Warzen.

62. Karbunkel, Furunkel, Wunden,

besonders gegen Blutvergiftung ist die Ilon-Abzeßsalbe.

63. Katarrh.

Die Wurzel der Brombeere in Wein und Wasser gesotten, ist gut für Katarrhe und Steinleiden.

64. Keuchhusten.

Das beste dagegen ist der Saft von schwarzen Johannisbeeren, teelöffelweise genommen.

65. Kolik.

Heißen Kamillentee trinken und damit einen Umschlag, auf den Leib machen.

66. Kopfweh.

In eine Tasse heißen Bohnenkaffee wird eine halbe Zitrone gedrückt. Für gründliche Heilung trinke man längere Zeit täglich eine Tasse starken Tee aus Ehrenpreis.

67. Kopfläuse beseitigt schnell und gründlich

das geruchlose Spezialmittel „Ivo" gegen Läuse aller Art.

68. Kopfgrind.

Destilliertes Wasser von Hopfen reinigt das Blut, ist gut gegen Ausschläge usw.

69. Lippen, dünne, schmale, werden voll,

wenn täglich 3-5mal Luft hindurchgeblasen wird wie beim Pfeifen (2-3 Minuten lang). Dann leichte Pressung der Lippen mit den Fingern und nicht zu scharfes Lippenbeißen.

70. Leibschmerzen bei Kindern.

Täglich eine Tasse Tee aus Himbeerblättern. Sonst Pfefferminztee oder eine Prise Natron.

71. Mandelmilch

reinigt und ernährt gleichzeitig die Haut

72. Mitesser-Entferner

Aock entspricht allen Anforderungen.

73. Magenschwäche.

Kalmuswurzel, Wermutkraut als Tee.

74. Magen, verdorbener.

Strenge Diät. Eine Handvoll Gerste, 1/4 Stunde kochen, danach Honig zusetzen, öfters eine Tasse trinken.

75. Melancholie.

Öl von Kalmus oder Tee von Rosmarin.

76. Migräne.

Baldrian oder Schafgarbe als Tee.

77. Mitesser vertreiben.

Täglich Tee von Enzian, Wacholder und Hafer trinken.

78. Mittel gegen gerötete oder gebräunte Haut.

Waschung mit kuhwarmer Milch, denen eine Kompresse von Molke folgt. Zuletzt mit abgekochtem und dann wieder erkaltetem Wasser waschen und mit trockener Leinwand bedecken. Abends reibe man mit 5 Teilen abgekochtem Wasser und 1 Teil Glyzerin ein.

79. Mittel gegen erfrorene Gesichtsstellen.

Nachdem man die Stellen mit einem Tuch abgerieben hat, überstreiche man sie mit Boraxsalbe, die aus 1 Teil Boraxpulver und 8 Teilen Rosensalbe besteht. Erfrorene Lippen schützt man vor weiterer Kälteeinwirkung durch Kakaopulver oder Traubenpomade.

80. Mittel gegen eine rote Nase.

Es werden 20 Teile Zinksalbe, 5 Teile Reismehl und 2 Teile Schwefel gemischt, aufgetragen.

81. Mittel gegen rote Flecken von Insektenstichen.

Umschläge von kaltem Wasser, Weinessig oder Salmiakgeist. Oder auch zerriebene, rohe Kartoffel auflegen.

82. Mittel zur Erzeugung eines reinen, weißen Teints. Koche die bittere Frühlingskresse in Flußwasser, womit man sich abends zur Frühlingszeit wäscht, am Tage an die Luft gehen.

83. Mittel zur Verschönerung der Augenbrauen.

Fahre mit einem kleinen, weichen Bürsten von innen nach außen über das Haar, wodurch es glatt, glänzend wird und schöne Form erhält.

84. Nasenbluten.

Kalten Gegenstand in den Nacken legen, Kopf rückwärts und tief atmen, kalte Umschläge auf Kopf und Stirn. Oder Einziehen von Essigwasser; oder man binde beide kleine Finger mit einem Bindfaden ab.

85. Ohren, abstehende.

Dazu dient die Ohrenbinde „Aock“.

86. Ohnmacht.

Das sicherste ist, starken Essig riechen lassen Und damit Schläfe, Gesicht, Hände, Füße einreiben. — Himbeersaft.

87. Ohren- und Rückenschmerzen.

Streiche geriebenen Meerrettich in Handtellergröße auf ein Leinentuch, lege es dann auf Fußsohlen, Nacken, sowie Oberarm und Waden, und lasse es wirken, bis man starkes Brennen verspürt.

88. Rheumatismus.

Einreiben mit Fichtenspiritus. Zubereitung: Fülle eine Weinasche zur Hälfte mit den Trieben einer *jungen* Fichte, gieße die Flasche mit Franzbranntwein voll, verkörke sie und lasse sie zwei Wochen in der Sonne stehen. Oder Einreibung aus 30g Kampfer in 30g Terpentinspiritus.

89. Rückenschmerzen.

Täglich 2-3 Tassen Schafgarbentee und wäscht den Rücken mit warmem Essigwasser ab, danach Einreiben mit Ameisenspiritus oder Wachholderöl.

90. Schlaflosigkeit.

Nehme von Zeit zu Zeit ein Kiefernadelbad. Ferner: Einige Tropfen Baldrian in ein Glas Wasser und trinken: Oder 1-2 Tassen saure Milch zum Nachtessen trinken Lauwarmes Fußbad. Tiefatmung im Bett.

91. Schleimlösend:

Setze dem Saft eines Apfels und einer Zitrone doppelt- soviel Wasser und 1 Teelöffel Honig hinzu.

92. Schwären etc., das Aufgehen zu beschleunigen.
Zerquetschte Zwiebeln und heißes Wasser als Umschlag auflegen.

93. Schreien der Kinder.
Täglich zweimal eine Tasse Kamille und Bärlapp als Tee.

94. Sommersprossen und Leberflecken
können mit folgender Lösung unsichtbar gemacht werden: Der Saft einer frischen Zitrone wird mit einem Löffel Kölnisch Wasser, einem Teelöffel Salz und 1 1/4 Eiweiß vermischt. Dieses Schönheitsmittel wird abends auf die betreffenden Stellen aufgestrichen und über Nacht daraufgelassen. Ein weiteres Mittel: 1 Teil Schwefel, 2 Teile Kampfer-spiritus, 5 Teile Glycerin, 5 Teile Lavendelspiritus, 5 Teile Kölnisch Wasser und 60 Teile Wasser. Damit morgens und abends je eine Waschung.

95. Sonnenbrand.
Dagegen wasche man die verbrannte Haut mit saurer Milch und reibe mit Lanolin nach.

96. Schweißtreibend:
Tee aus Linden- und Fliederblättern.

97. Schnupfen.
Öfteres Einziehen lauwarmen Salzwassers durch die Nase. Oder man füllt ein hohes Gefäß zur Hälfte mit kochendem Wasser, und schüttet einen Teelöffel gestoßenen Kampfer hinein. Den Dampf durch die Nase mit überhängtem Tuch einatmen.

98. Schwitzbäder
regelmäßig genommen, beugen Krankheiten vor und sind auch wertvoll zur Unterstützung der Schönheitspflege.

99. Stuhlgang, hart.
Tee aus Tausendgüldenkraut schluckweise.

100. Schnakenstiche.
Lasse von einer brennenden Kerze einen heißen Tropfen auf den frischen Stich fallen und kurze Zeit liegen lassen. Der Schmerz ist verschwunden und verhütet Entzündung.

101. Schönheitspflege.
Durch öfteres Einreiben mit einer Zitronenscheibe erzielt man eine blendende Gesichtshaut.

102. Verbrennungen, schwere.
Das Bestreichen der Wunde mit rohem Eiweiß ist wunderwirkend. Das kann sogar noch die einzige Rettung bringen.

103. Verstauchung.

Umschläge mit unvermischter Arnikatinktur.

104. Verstopfung.

Das Beste ist eine Feigenkur. Abends sauber in ein Glas Wasser legen, morgens nüchtern essen und austrinken. Im Feuer gebratene Äpfel und Honig essen.

105. Verschlucken.

Nicht auf den Rücken klopfen, einfach die beiden Hände erfassen und die Arme gestreckt nach oben führen, so daß sie senkrecht neben dem Kopfe stehen; das Übel verschwindet.

106. Vergiftungen

durch Fleisch, Fische, Pilze etc. Sofort Erbrechen hervorrufen. Sowie Abführmittel anwenden.

107. Warzen

werden mit dem Satt der Hauswurz völlig vertrieben. Oder man bestreicht sie längere Zeit mit Zitronen- oder Essigsäure, oder 14 Tage lang mit Kreide einreiben.

108. Wassersucht.

Reichlicher Spargelgenuß und Zwiebelsaft (täglich ca. 12 g) leisten gute Dienste. Johanniskrauttee.

109. Wurmbeschwerden.

Tee aus Schafgarbe, Faulbaum und Veilchenwurz. Gegen Unruhe kühlen Leibumschlag.

110. Zahnen der Kinder.

Veilchenwurzel als Kaumittel.

111. Zahnschmerzen, nervöse.

Tee aus Linde, Löffelkraut und Liebstöckel.

- durch Erkältung. Stecke 24 Stunden ein längliches Stück Speck ins Ohr.

- Hafer rösten und mittels Leinwandsäckchen auflegen.

- durch hohlen Zahn. 2 g pulverisierten Alaun mische man mit 7 g Salpetergeist und bringe es in den hohlen Zahn.

112. Zahnschmerzen für alle Arten.

Ein Wattepfropfen mit Schwefeläther getränkt und in das betreffende Nasenloch der Schmerzen einführen. So weit wie möglich zurückneigen und den Äther durch leichten Druck auspressen.

113. Zähne gesund erhalten und eintretende Schmerzen zu beseitigen.

Ein Teil Raute und zwei Teile Salbei, zusammen eine Handvoll, wird mit 1 Liter Wasser übergossen und langsam gekocht. Wenn erkaltet, durchsiehen und an trockenem Ort aufbewahren, das sich 10 Tage hält. Damit wird lauwarm gespült und die Zähne gereinigt, wenn man es eine Zeitlang im Mund behält.

Nützliches und Wissenswertes für den Haushalt

114. Salz feuchtes.

Um zu verhindern, daß das Salz in den Salzstreuern feucht wird, wodurch es natürlich seinen eigentlichen Zweck nicht mehr richtig erfüllt, genügt es, wenn man einige Reiskörner unter das Salz mischt.

115. Seide aufbügeln.

Lege über die zu bügelnde Seide stets ein weiches, etwas angefeuchtetes Tuch und benutze nur lauwarmer Bügeleisen. Dadurch verhindert man das Brechen der Seide und auch das Einlaufen.

116. Kaffee gegen Kopfschmerz.

Schwarzer Kaffee mit einigen Tropfen Zitronensaft beseitigt oft garstige Kopfschmerzen fast plötzlich. Auch bei asthmatischen Anfällen wirkt er beruhigend.

117. Wenn man eine Gräte verschluckt,

schluckt man etwas Essig. Dadurch wird sie entfernt oder mindestens biegsam. Auch roher Sauerkohl, möglichst wenig gekaut, ist beinahe ein sicheres Mittel. Hat man nichts von beiden zur Hand, so versuche man es mit trockenem Brot, das man ebenfalls nur wenig kaut.

118. Oh, diese Laufmaschen!

Am unangenehmsten ist es, wenn wir unterwegs sind und plötzlich bemerken, daß sich eine heimtückische Laufmasche gebildet hat. Um ein Weiterlaufen der Laufmasche zu verhindern, können wir uns aus der Handtasche ein Stückchen Seife entnehmen, das wir, schon gegen Mückenstiche sicherwirkend, immer bei uns tragen. Nun feuchten wir es an und bestreichen die schadhafte Stelle am Strumpf damit. Die Masche läuft dann nicht weiter, sondern wird gewissermaßen festgeklebt, so daß wir Zuhause den Schaden in seinen Anfängen ausbessern können.

119. Um Würmer in Blumentöpfen zu vertilgen,

übergießt man die Erde mit einem erkalteten Absud von reifen Roßkastanien oder von frischen Walnußblättern, was auch zugleich als Dünger dient. Die Würmer kommen, sobald sie die Feuchtigkeit spüren, aus der Erde und können abgelesen werden.

120. Das Knarren der Schuhe hört auf,

wenn man diese eine Zeitlang in abgekochtes Leinöl stellt.

121. Schlipse und Ziertücher reinigen.

Eintauchen in reines Benzin und leicht ausdrücken.

122. Enge Schuhe werden weiter

und passen sich dem Fuß an, wenn man Spiritus hineingießt und die Schuhe sofort anzieht.

123. Falschen Schmuck erkennen.

Lege denselben in klares Wasser. Der künstliche Schmuck erscheint matt, während der echte seinen Glanz beibehält.

124. Um Nägel in hartes Holz zu treiben,

tauche man sie vorher in Speck oder Seife.

125. Das Beschlagen, Schwitzen und Gefrieren der Schaufenster verhindert man durch Abreiben der Innenfläche mit einem Gemisch aus 25 g Glyzerin und 60 proz. Spiritus.

126. Gefrieren der Wäsche verhüten.
Gebe dem letzten Spülwasser eine Handvoll Salz bei. das gut aufgelöst wird.

127. Linoleum wieder glänzend machen.
Alle paar Wochen mit Milch und Wasser, zu gleichen Teilen gemischt. abwischen.

128. Ofenruß ist ein vorzügliches Düngemittel.
wenn er unter die Gartenerde gemischt wird. (Auf 20 Teile Erde 1 Teil Ruß.)

129. Hölzerne Pfosten bewahrt man vor Fäulnis,
wenn man den unteren Teil mit einer Lösung von gekochtem. mit gepulverter Kohle
vermishtem Leinöl bestreicht ; (Besser als eiserne)

130. Glasstöpsel aus Flakons herausheben.
Dazu genügt oft ein Tropfen öl auf den oberen Rand desselben. Ist
es dann noch nicht möglich, den Stöpsel herauszudrehen, stellt man
das Glas auf den nicht zu heißen Ofen und versucht zu drehen.

131. Flaschen luftdicht verschließen.
Der Kork wird vor dem Eindrücken in die Flasche einige Minuten in Öl getaucht.

132. Um Glas gegen Hitze und Kälte widerstandsfähig zu machen,
legt man es in ein Gefäß mit kaltem Wasser, fügt etwas Kochsalz hinzu und läßt das Ganze
eine Viertelstunde kochen, sodann langsam
erkalten lassen, das Glas herausnehmen und abtrocknen. Es ist sodann
auch unzerbrechlich.

133. Glas läßt sich unbeschädigt durchbohren,
wenn man an die betreffende Stelle einen Tropfen Terpentin bringt.
Zum Durchbohren genügt ein einfacher Stahlbohrer.

134. Glasscheiben etc. macht man undurchsichtig,
wenn man sie mit einer Lösung von 1/3 Liter Weizenbier und zirka
100 g Salz bestreicht.

135. Kellerasseln vertilgt man,
indem man einen Kaffeelöffel Weingeist in eine Flasche gießt und
dieselbe damit schwenkt. Dann legt man sie auf den Boden, daß die
Asseln hineinkriechen können. Sie werden dadurch betäubt und man
verbrennt sie.

136. Filzhüte, schwarze, die verschossen und unansehnlich geworden sind, bekommen durch
Waschen in einer Natron- und Ammoniaklösung wieder ihre tiefschwarze Färbung zurück.

137. Farbanstrich auf Glas

löst man durch Einreiben mit Salmiakgeist. Dasselbe gelingt auch mit Schmierseife, diese schont sogar noch den Anstrich der Holzteile.

138. Gummimäntel lassen sich am besten reinigen

mit warmer Seifenlauge und einem weichen Schwamm. Auch Tetrachlorwasserstoff tut dieselben Dienste. Beides ist aber gut mit klarem Wasser nachzuspülen.

139. Wasserdichtmachende Wichse

wird aus 20 Teilen Terpentin, 10 Teilen Petroleum, 4 Teilen Asphaltlack, 3 Teilen Borax und 3 Teilen Kienruß hergestellt.

140. Crepe de Chine waschen.

Lauwarmes Seifenwasser wird schaumig geschüttelt und man wäscht den Stoff nur durch Hin- und Herfegen Niemals darf Crepe de Chine ausgewrungen, sondern nur leicht gedrückt werden. Nach dem Legen der Wäsche zwischen Seidenpapier, bügelt man sie von der linken Seite, sobald das Papier trocken geworden ist. Auf keinen Fall feucht plätten, wie das bei anderer Wäsche geschieht

141. Schmiermittel,

billiges, das den Vorzug hat, jederzeit zur Hand zu sein, ist der ganz gewöhnliche Bleistift. Knarrt eine Tür, so hebt man sie leicht an und reibt die Angel mit der Spitze eines Bleistiftes gut ein. Die Tür wird keinen Piepser mehr von sich geben.

142. Schuhwerk, feuchtes, wird beim Trocknen leicht brüchig.

Um das zu vermeiden, ist es ratsam, das Leder mit warmem Wasser abzuwaschen und dann sorgfältig mit Rizinus einzureiben.

143. Wände, feuchte.

Nach Entfernung der Tapeten bestreicht man die Wände zunächst mit einer heißen Lösung von etwa 1 Pfund Kernseife in 8 Liter Wasser; zwei Tage läßt man die Wände unter Lüften trocknen und wiederholt dann das Verfahren mit einer Auflösung von 100 g Alaun in 8 Liter Wasser. Ehe man tapeziert oder streicht, müssen die Wände gründlich trocknen.

144. Staub unter Teppichen und Fußkratzern beseitigt man

durch Auflegen von Zeitungspapier, das man nur zusammenschlagen braucht, um den Schmutz aufzufangen.

145. Bügeleisen,

rostige, bestreiche man mit ein wenig Butter und fein gestoßenem Salz. Dieser Überstrich muß einige Zeit wirken und wird dann mit einem groben Tuch abgewischt. Nach dieser Behandlung wird das Eisen wieder frisch und blank sein.

146; Eierschalen als Düngemittel.

Schalen von frischen Eiern (keine Kalkeier) werden zerkleinert, in einen alten Topf getan, wo man sie etwa drei Wochen lang im festverschlossenen Gefäß im Wasser auslaugen läßt. Zimmerpflanzen, die alle zwei bis drei Wochen einmal mit dieser Lösung gedüngt werden, wachsen gut.

147. Gläser, trübe, werden leuchtend klar, wenn man sie längere Zeit mit einer Lösung aus Pottasche und Salmiak gefüllt stehen läßt.

148. Fensterscheiben, matte, erzielt man, indem man sie von der Innenseite mit einer dünnflüssigen Lösung von Schlämmkreide und Milch bestreicht. Die Lösung haftet und läßt die Sonnenstrahlen nicht durch. Denselben Zweck erreicht man durch einen Anstrich mit Firnis. Die Schlämmkreide läßt sich einfach mit Wasser, der Firnis mit Terpentin entfernen.

149. Zigarrenkisten, die im Haushalt und zu Basteleien verwendet werden, verlieren den Tabakgeruch, wenn man etwas Alkohol hineingießt und anzündet. Er verbrennt sofort und hinterläßt nur schwache Brandspuren, die mit etwas Sandpapier entfernt werden können. Der Geruch ist aber verschwunden.

150. Zelte, Planen etc. macht man wasserdicht, indem man die Sachen in einer Lösung Eichenrinde (auf ca. 4 Liter Wasser etwa 1/2 Pfund Eichenrinde) abkocht und darin einige Tage einweicht. Dann in fließendem Wasser ausspülen.

151. Neue und frisch gesohlte Schuhe sind mitunter etwas glatt, so daß die Gefahr des Ausgleitens besteht. Man reibt deshalb die Sohlen mit etwas Schmirgelpapier rau und das Übel ist behoben.

152. Glasschüsseln schützt man vor dem Zerspringen, wenn man sie beim Einfüllen heißer Speisen auf ein feuchtes Tuch stellt.

153. Weiße Wäsche erzielt man, wenn man beim Einweichen dem Wasser ein paar Tropfen Terpentin zusetzt.

154. Taschenlampenbatterien, die beinahe ausgebrannt sind, brennen länger, wenn man sie öfters immer wieder in der Sonne oder auf dem Ofen erhitzt.

155. Den Kuchen leicht vom Kuchenblech lösen. Den Kuchen stelle man mit dem noch heißen Blech auf ein nasses Tuch, sofort löst sich. derselbe mühelos vom Blech.

156. Das Ansetzen und Anbrennen von Reis verhüten.

Lasse den Reis in Ruhe kochen! Rühre ihn nicht um! Nur Reis, der nach dieser Regel gekocht wird, setzt und brennt nicht an.

157. Das feste Anhaften von Ruß an Kochtöpfen verhindern.
Reihe den Boden des Topfes, bevor du ihn auf die Herdflamme stellst, dünn mit grüner Seife ein. Ohne große Anstrengung kann man so einen Topf dann den Ruß abreiben.

158. Hefe prüft man,
indem man ein Stückchen in ein Glas heißes Wasser legt. Steigt sie hoch, dann ist die Treibkraft gut.

159. Stoff ruinieren beim Waschen verhindern.
Bevor du irgend einen Stoff wäschst, nimm ein Stückchen davon, feuchte es an und reibe damit auf einem weißen Blatt Papier hin und her; waschechter Stoff wird keinerlei Farbflecke dabei auf dem Papier sichtbar werden lassen, und so ist dies also ein äußerst zuverlässiges Prüfungsverfahren für Stoffe, die man zu waschen gedenkt.

160. Das Brennen am Fuß bei neuen Schuhen verhindern
Bestreiche die Innenseite des Schuhs mit Spiritus; derselbe lockert das Leder und gestattet der Luft mehr Zutritt zum Fuß; sobald derselbe die nötige Luftzufuhr hat, hört auch bei neuen Schuhen das lästige Brennen auf.

161. Zwiebeln schält man ohne Tränen,
wenn dieselben unter Wasser geschält werden.

162. Nüsse halten sich gut,
wenn man sie in trockenem Sand aufbewahrt.

163. Gemüse und Salat hält man frisch,
wenn man dasselbe in feuchtes Zeitungspapier einwickelt.

164. Wurst und Fleisch hält man im Sommer frisch,
wenn man es fest in Papier schlägt und in die Ofenröhre legt.

165. Schimmel an Schinken und Würsten verhindert man,
wenn man dieselben mit dünnem Brei von Salz und Wasser bestreicht.
Etwa vorhandener Schimmel verschwindet.

166. Schlucken bewahrt man vor Maden,
indem man ihn in einen Leinwandbeutel an luftigem, kühlem Ort aufhängt.

167. Milch prüfen,
Hierzu taucht man eine Stecknadel nach unten in die Milch; wenn etwas hängen bleibt, ist sie ungewässert, andernfalls ist sie gewässert.

168. Geronnene Milch wird wieder gut,

wenn man sie mit zwei bis drei Messerspitzen Pottasche nochmals aufkocht.

169. Käse auffrischen.

Den trockenen Käse legt man einige Tage in dicke saure Milch.

170. Brot frischhalten.

Lege dasselbe in einen tiefen Steintopf "und decke diesen mit einem zusammengelegten angefeuchteten Leinentuch zu.

171. Butter lange frisch halten.

Dazu kocht man Salzwasser, läßt dasselbe abkühlen und legt die Butter ganz hinein. Darin kann sie sehr lange bleiben.

172. Eier aufbewahren.

In 2 Liter Wasser rühre man eine Messerspitze übermangansaures Kali, bis es tiefrot wird. Die gereinigten frischen Eier werden etwa eine Stunde lang in die Lösung gelegt. Nach dem Abtrocknen in reines Papier hüllen und trocken aufbewahren. Die Eier bleiben über ein halbes Jahr frisch.

173. Eierschnee von eingelegten Eiern macht man schnell steif, wenn man etwas Zitronensaft zusetzt. Möglichst kalte Eier.

174. Um Eier vor dem Aufplatzen oder Zerspringen zu bewahren. setzt man dem Kochwasser etwas Essig zu.

175. Eier prüfen.

Man legt das Ei in ein breites, hohes Gefäß mit kaltem Wasser. Das faule Ei steigt sofort nach oben, während das frische Ei auf dem Boden liegen bleibt.

176. Eier, gefrorene,

legt man einige Stunden lang in frisches Wasser, welches gut mit Salz gemischt ist. Schlecht riechende Eier läßt man aufgeschlagen über Nacht in der Luft stehen;

177. Fleisch, zähes, kocht man schnell weich,

wenn nach dem Abschäumen auf ca. 8 Pfund Fleisch ein Eßlöffel Weingeist zugesetzt wird.

178. Seide erhält nach dem Waschen ihren alten Glanz wieder, wenn dem Spülwasser Terpentin beigefügt wird (auf ca. 10 Liter ein Teelöffel voll). Zum Trocknen hänge man die Seide in die Luft, linksseitig bügelt man sie, solange sie noch feucht ist.

179. - Neue eiserne Bratpfannen und Töpfe

sollten nie in Gebrauch genommen werden, bevor man sie mit lauem Wasser und etwas Schwefelsäure ausgewaschen hat. Die Lösung kann ein paar Stunden darin bleiben, dann gut nachwaschen.

180. Glasscherben

darf man nur mit einem feuchten Tuch aufheben.

181. Borsten, weiche, werden wieder hart
in einer Flüssigkeit von gleichen Mengen Milch und Wasser.

182. Erdflöhe halten sich nicht in Blumentöpfen,
wenn man Streichhölzer mit dem Kopf nach unten in die Erde steckt.

183. Leinen wird nicht gelb in einem Kasten,
der blau gestrichen ist.

184. Wäsche
soll man nur warm sprengen.

185. Farbige Wäsche
hängt man nur im Schatten auf.

186. Um einen Schwamm zu reinigen,
lege man ihn für einige Zeit in kaltes Wasser, alsdann drücke man ihn
aus und lege ihn wiederum in etwas Wasser, dem der Saft einer Zitrone beigefügt ist. Ab und
zu wird der Schwamm ausgedrückt und schließlich gespült, und an freier Luft und in der
Sonne getrocknet halten sie länger.

187. Linoleum haltbar machen.
Man kann das Brechen des Linoleums verhindern, wenn Essig und Öl
zu gleichen Mengen gemischt wird und damit das Linoleum öfters abreibt.

188. Erfrorene Kartoffeln werden wieder genießbar,
wenn diesen vor dem Kochen eine Handvoll Salz auf drei bis vier
Pfund zugesetzt werden.

189. Gemüse frisch erhalten.
Man legt es in eine irdene Schüssel und deckt diese mit einem nassen
Tuch zu; kühl aufbewahren.

190. Gefrorenes Gemüse und Obst
legt man in kaltes Wasser mit etwas Salz und Schnee (an kühlem Ort), dann an luftigem Ort
trocknen.

191. Wundreiben der Hände verhüten
bei der Wäsche. Am Tage vor der Wäsche reibe man die Hände mit
einer Mischung aus Alkohol, Glycerin und Arnikatinktur ein.

192. Kirschen entkernen sich schneller
wie mit der Maschine, wenn man mit dem Stielende eines sauberen,
abgeschnittenen Gänsekiels den Kern auf die andere Seite hinausstößt.

193. Zwiebeln, erfrorene, die süß geworden sind,
dürfen nicht in warmen Räumen gelagert werden. Sie müssen langsam auftauen.

194. Zitronen, welche durchschnitten sind, halten sich länger frisch, indem man sie mit der angeschnittenen Seite auf einen Teller mit Essig legt.

195. Orangen und Zitronen werden erst richtig reif und schmackhaft, wenn man sie in die Sonne oder in die Nähe des Ofens legt. Am Ofen erhitzt, geben sie nochmal soviel Saft.

196 Versengte Wasche.

Man bereitet eine klare 10 prozentige Chlorkalklösung und trägt sie behutsam mit einem Wattebausch auf. Hinterher muß die Wäsche in klarem Wasser tüchtig gespült werden. Stärkewäsche ist vorher heiß auszuwaschen.

197. Brillengläser laufen nicht an, wenn etwas Glycerin mit Schmierseife vermischt und dann ein wenig die Gläser damit betupft werden. Darauf wird das Glas mit einem weichen Lederläppchen blank geputzt. Auch Fenster- und Laternenscheiben an Fahrzeugen kann man auf gleiche Art behandeln.

198. Straßenschuhe werden wasserdicht, indem man eine Flasche mit Benzin halb füllt und soviel feingeschnittenes weißes Paraffin hineinbringt, wie sich darin auflöst. Mit dieser Lösung bestreicht man den ganzen Schuh mit zartem Pinsel, bis er keine Flüssigkeit mehr annimmt.

199. Papier wasserdicht machen.

Schellack in einer Borax-Lösung gut auflösen und damit gutes satiniertes Papier beiderseitig tränken.

200. Unbrennbares Papier.

Man taucht es in eine starke Alaun-Lösung, nach dem Trocknen wiederholen.

201. Ölfarbenpinsel, die verhärtet sind,

werden wieder brauchbar, wenn sie einige Zeit in Karbolium gesteckt werden.

202. Leder vor Brüchigwerden bewahren.

Das Putzmittel alle 14 Tage abwaschen und das Leder mit Rizinusöl einfetten; danach wieder putzen.

203. Silber, das schwarz geworden,

reibt man mit einem Lappen, den man in Salmiakgeist getaucht hat.

204. Frischer Rost von Eisen wird entfernt

durch einen mit öl befeuchteten Korke.

205. Rost auf Nickel.

Diese Rostflecke bestreicht man mit einem dicken öl und reibt sie nach drei Tagen mit einem mit Salmiakgeist befeuchteten Lappen ein.

206. Sonstige Rostflecke

werden entfernt durch Alaunpulver und Weinsteinsäure, zu gleichen Mengen gemischt. Entfernt auch Tintenflecke.

207. Rostschutz für Metall.

Um Rost an Metall zu verhindern, werden 20 g Kampfer in 125 g Schweineschmalz geschmolzen, mengt etwas Graphit darunter. Nach vorherigem Reinigen damit gut bestreichen und nach 24 Stunden entfernen.

208. Fenster und Spiegel putzen.

Fenster soll man mit Essig putzen, mit Wasser abspülen und mit einem Lederlappen trocken reiben. Spiegel soll man nur mit schwachem Seifenwasser putzen.

209. Schnittblumen bleiben länger frisch,

wenn in dieselbe Vase ein Zweig Zypresse (Lebensbaum) hineingestellt wird.

210. Gummiarabikum und ähnliche Klebstoffe

pflegen mit Vorliebe einzutrocknen. Man vermeidet dies, indem in das Gefäß ein Stückchen Kampfer gelegt wird.

211. Statt Benzin sollte man stets „Tetrachlorkohlenstoff“ verwenden.

Dieser müßte sich als Reinigungsmittel viel gründlicher einbürgern, da er nicht feuergefährlich ist, keine Ränder zurückläßt und außerordentliche Reinigungskraft besitzt. Auch greift er, im Gegensatz zu Benzin und Spiritus Gummi nicht an. Der Stoff ist nur wenig teurer als Benzin.

212. Lackschuhe, stumpfgewordene, bekommen neuen Glanz,

wenn das Leder mit einer aufgeschnittenen Zwiebel kräftig eingerieben wird. Mit einem weichen Tuch nachgerieben, sehen sie wieder wie neu aus.

213. Auftauen gefrorener Fensterscheiben

geschieht am schnellsten durch Waschen mit einer warmen Lösung, zu der etwa eine Handvoll Salz oder Alaun auf einen halben Liter Wasser nötig ist.

214. Selterswasser, Malzbier und dergleichen

sind oft so ungebärdig, daß beim öffnen der Flasche schon ein guter Teil des Inhalts verlorengelht. Dies ist leicht zu verhindern, wenn man die Flasche nur ca. 35 Sekunden fest mit den Händen umschließt und dadurch einen geringen Bruchteil der eigenen Körperwärme überträgt. Das Getränk wird sich dann ruhig und ohne Übersäumen in die Gläser gießen lassen.

215. Keks oder Plätzchen haften nicht am Blech

und backen ebensogut, wenn das Blech anstatt mit Butter bestrichen mit Mehl bestreut wird.

216. Vergilben der Wasche zu vermeiden.

Man setze dem letzten Spül- oder Stärkewasser eine Mischung von drei Teilen Spiritus und einem Teil Terpentinöl zu. Auf einen Eimer Wasser rechne man zwei Likörgläser von dieser Mischung.

217. Essensdunst aus der Küche und anderen Räumen ist leicht zu entfernen, wenn in eine Schüssel heißes Wasser zwei bis drei Tropfen Lavendel-Öl geträufelt wird.

218. Beim Backen

von Pfannkuchen, Krapfen, Spritzkuchen und dergleichen verbrennt das Fett leicht. Dann backt das Gebäck entweder nicht durch oder wird zu schwarz. Um diesen Übelstand zu vermeiden, ist es gut, dem Fett etwa ein Dutzend Erbsen beizufügen. Während des Backens fügt man noch einige weitere hinzu.

219. Zwiebelgeruch an Messern wird vertrieben, indem sie öfters durch eine Mohrrübe gezogen werden. Den lästigen Geruch ist man gleich los.

220. Um das Anbrennen von Milch oder Reis zu verhüten, legt man in den Kochtopf ein kleines Deckelchen, mit der Hohlseite nach unten.

221. Beim Braten von Fisch

träufle man einige Tropfen Zitronensaft in das Bratfett; das verbessert den Geschmack. Sofern man dem Fett etwas Salz beifügt, läßt sich der Fisch wenden, ohne zu brechen.

222. Zucker im Kochwasser.

Im Frühsommer, wenn die Kartoffeln nicht mehr so schmackhaft sind und wir unseren Wintervorrat doch noch gern verwenden wollen, empfiehlt es sich, dem Kochwasser ein wenig Zucker zuzusetzen. Das verbessert den Geschmack ganz wesentlich. Auch grüne Erbsen sollten stets mit ein wenig Zucker gekocht werden. Ebenso kann Kohl nur gewinnen, wenn dem Kochwasser eine Messerspitze Zucker beigefügt wird.

223. Obst kocht nicht über,

wenn ein klein wenig Butter hinzugefügt wird.

224. Rotkohlgemüse gut sämig kochen.

Man gibt einen großen Eßlöffel Reis hinzu.

225. Versalzende Speisen

erhalten ihren Geschmack wieder, wenn ein silberner Löffel mitgekocht wird.

226. Wanzen in Holzbettstellen.

Man streiche alle Fugen wiederholt mit Leim.

227. Wanzen

(ein Radikalmittel). Hilft nichts anderes mehr, dann kocht man ein Viertelpfund Koloquinten in drei Liter Wasser, filtriere durch ein Tuch und bestreiche damit

alle Ritzen. Nach zwei Wochen wiederholen.
Vorsicht, die Mischung ist giftig!

228. Flöhe!

Dieselben vermehren sich in Holzfußböden. Man setze dem Aufwaschwasser jedesmal zwei Eßlöffel Kreolin zu; bald sind sie vernichtet.

229. Kopfläuse.

Den Kopf mit Petroleum einreiben (aber nicht bei offenem Licht), dann eine wollene Haube darüber ziehen. Am nächsten Tag werden die Haare mit lauwarmem Wasser, dem etwas Soda zugesetzt ist, gewaschen und mit Staubkamm ausgekämmt. Dreimal wiederholen.

230. Läuse an Tieren

lassen sich durch Wasser, in dem Kartoffeln gekocht wurden, töten.

231. Bei Blattläusen

streut man Tabakasche auf die Pflanzen.

232. Gegen die Reblaus

pflanzt man Tomaten zwischen die Reben.

233. Raupen an Gemüsepflanzen und Beerensträuchern

werden vernichtet durch Bespritzen mit Schmierseifenwasser.

234. Raupen an Stachel- und Johannisbeeren vernichten.

Holzasche wird mit kochend Wasser und Schmierseife angerührt. Vor Gebrauch mit Wasser verdünnen. Mit einer Gießkanne werden die Sträucher überbraust, danach wird Holzasche dar übergestreut.

235. Schnecken werden durch Viehsalz vernichtet.

oder man legt Rhabarberblätter oder nasse Brettstücke auf feuchten Boden, wo sie dann unterkriechen.

236. Würmer in Blumentöpfen.

Man gießt Ruß und Wasser vermischt oder eine erkaltete Abkochung von Kastanien- oder Nußblättern in die Blumentöpfe. Oder stelle dieselben bis über den Rand in Kalkwasser.

237. Filzläuse

werden mit „Grauer Salbe“ vernichtet.

238. Ameisenvernichtung.

Einen Schwamm in Zuckerwasser tauchen, leicht ausdrücken und hinglegen. Das daran haftende Ungeziefer in heißem Wasser töten.

239. Ameisen vertreiben.

Durch Ausstreuen von Zucker, der mit Petroleum angefeuchtet wurde, werden sie vertrieben.

240. Wenn Kohlenfeuer nicht hell aufflackern soll,
so lege eine Handvoll Salz darauf. Die Kohle verbrennt nicht halb
so schnell.
241. Um ausgehendes Feuer zu beleben,
lege getrocknete Apfelsinenschalen darauf.
242. Eine Kerze brennt langsamer ab,
wenn um den brennenden Docht fein gepulvertes Salz gestreut wird.
243. Um Wasserleitungen aufzutauen,
lege man um das Leitungsrohr eine Schicht ungelöschten Kalk, umwickele dieselbe mit Stroh
und gieße sodann Wasser darauf. Die durch das Löschen des Kalkes erzeugte Hitze wird in
den meisten Fällen genügen, das Rohr aufzutauen.
244. Ölfarbengeruch
läßt sich aus dem Zimmer vertreiben, wenn über Nacht einige Gefäße
mit Salzwasser aufgestellt werden.
245. Zelluloidgegenstände
können verkittet werden, indem man die Bruchstellen für einige
Augenblicke in Essigsäure taucht und dann zusammengebunden trocknen läßt.
246. Zigarren- und Zigarettenrauch aus dem Zimmer entfernen.
Es empfiehlt sich das Aufstellen flacher, mit Wasser gefüllter Schüsseln
das Wasser entzieht den Rauch in kurzer Zeit.
247. Neue Zahnbürsten, Behandlung derselben.
Man wird zuweilen finden, daß eine Zahnbürste schon nach kurzem
Gebrauch die Borsten verliert. Das kann einigermaßen vermieden
werden, wenn die neue Bürste vor Gebrauch einen Tag ins Wasser
gelegt wird.
248. Mäuse werden vertrieben.
indem Büsche von Pfefferminzkraut und wilder Kamille unter Betten
und Schränke gelegt werden. Der von diesen Pflanzen ausgehende
Geruch vertreibt die Mäuse binnen kurzer Zeit.
249. Korbmöbel werden schön
durch folgendes Verfahren: Man löst in lauwarmem Wasser ein paar
Löffel Kleesalz (Vorsicht Gift!) auf und rührt ebensoviel Schlemmkreide hinzu. Mit dieser
Mischung bürstet man die Möbel tüchtig durch und spült dann mit Essigwasser nach. Die
Korbstühle werden dadurch wie neu.
250. Enge Glacéhandschuhen
lassen sich dadurch erweitern, daß man sie in ein mit Wasser an-
gefeuchtetes Tuch wickelt, nach Verlauf einiger Stunden über die Hand zieht und so trocknen
läßt. Daß das Einstreuen von Talkum in zu enge Handschuhe das Anziehen sehr erleichtert,
dürfte wohl allgemein bekannt sein, doch dient dieses Mittel auch gleichzeitig dazu, um
Handschuhe vor dem Durchschwitzen zu bewahren.

251. Wachstuch bleibt schon,
indem man es mit kalter Milch reinigt.

252. Honig ist ein ausgezeichnetes Mittel bei Erkältungskrankheiten.
Sobald man die Krankheit nahen fühlt, tue man in eine Tasse heißen
Tee einen Eßlöffel Honig, rühre tüchtig um und trinke früh und abends davon. Als gutes
Nährmittel ist Honig wohl hinreichend bekannt.

253. Kleider und Unterkleider aus Kunstseidentrikot
dürfen nicht hängend aufbewahrt werden; sie dehnen sich sehr leicht
aus und kommen völlig aus der Form. Da sie sehr wenig Raum ein-
nehmen und gegen Druck nicht empfindlich sind, lege man sie flach
in ein Fach.

254. Beim Haarewaschen
gebe man dem letzten Spülwasser etwas Essig zu. Das verhindert frühzeitiges Ergrauen und
gibt dem Haar weichen Glanz.

255. Eiweiß steif machen,
besonders von eingelegten Eiern, geht schnell, wenn man etwas Zitronensaft zusetzt.

256. Eier, in Kalk eingelegte,
lassen sich sehr gut kochen, wenn man an einer Spitze mit einer Nadel
ein kleines Loch macht. Man setze sie dann mit kaltem Wasser auf und lasse sie einige
Minuten kochen. Solche Eier schmecken wie frische. Die dazu verwendete Nadel muß aber
dünn sein, sonst kochen die Eier aus.

257. Ofenruß.
Eine Ofenrußbildung wird verhindert, wenn in das brennende Feuer
eine Handvoll frische Kartoffelschalen geworfen werden. Die Türen
des Ofens sind dabei zu verschließen. Die Dämpfe aus den ausgebra-
tenen Kartoffelschalen lösen den Ruß und entfernen denselben durch
den Schornstein.

258. Korkziehen.
Geht der Kork absolut nicht aus der Flasche, dann setzt man den Korkenzieher zwischen die
Türklinke und ziehe mit beiden Händen an der Flasche.

259. Spiegel, welche anlaufen,
kann man gut reinigen, wenn in das lauwarne Wasser etwas Salmiakgeist und Spiritus
gegeben wird und man die Spiegel damit abwäscht.

260. Salzlösungen zu Umschlägen
sind, lauwarm angewendet, zu empfehlen bei schwerer Halsentzün-
dung, bei Lungen- und Bronchialkatarrhen und ähnlichen Krankheitszuständen der
Brusthöhle.

261. Hefe-Verwendung.

Beim Einkauf im Bäckerladen kann man von backkundigen Hausfrauen häufig die Forderung hören: Ich möchte Hefe für soundsoviel Pfund Mehr; wieviel muß ich da nehmen? Man merke sich: Schwerer Teig mit viel Zutaten braucht pro Pfund Mehl 30 g Hefe, guter Mittelteig 25 g, leichter Mehlteig 15 - 20 g und Semmelteig 10 g, dann wird der Kuchen gut geraten.

262. Sauerkraut vor dem Verderben zu schützen.

Droht dasselbe zu verderben, überzieht es sich namentlich auf der Oberfläche mit Schimmel, der sich stets wieder erneuert, wenn man ihn entfernt hat, so gieße man auf die über dem Kraute stehende Brühe langsam ein Gläschen Branntwein und wiederhole das am Anfang jedesmal, so oft Kraut aus dem Faß genommen wird. In der Regel braucht dieser Zusatz nicht öfter als viermal wiederholt zu werden.

263. Geflügel, altes, weich kochen bzw. braten,

hält oft schwer. Ein einfaches Mittel ist: Das betreffende Geflügel wird in rohem Zustand ganz gehörig mit feinem Zucker abgerieben, dann gibt es keine Klagen mehr, daß das Geflügel zäh auf den Tisch kommt.

264. Kartoffeln, die süß geworden sind,

stelle man vor dem Kochen drei bis vier Tage in einen warmen Raum, dort werden sie wieder schmackhaft.

265. Fleisch einige Tage frischzuhalten.

Man lege das Fleisch einige Sekunden in kochendes Wasser.

266. Bratwürste.

Das Platzen derselben zu verhüten, dürfte noch mancher Hausfrau unbekannt sein. Statt sie, wie sonst üblich, vorher in warmes Wasser zu legen, braucht man sie nur vor dem Braten in ein wenig kalter Milch umzuwenden, und es wird keine mehr platzen.

267. Milch frischzuhalten,

ist in den Sommertagen sehr schwierig. Ein Mittel, sie vor dem Gerinnen und Sauerwerden zu schützen, besteht in einer Zugabe von Zucker, mit dem sie abgekocht wird. Auf ein Liter Milch darf nur ein knapper Eßlöffel voll genommen werden; sie hält sich trotz warmen Wetters und bedrohlicher Gewitterneigung einige Zeit gebrauchsfähig.

268. Handschriften, verblichene, werden wieder aufgefrischt,

indem auf die betreffende Stelle ein mit einer Auflösung von Eisen-Vitriol getränktes Stück Fließpapier gelegt wird.

269. Schnarchen stellt man ein,

indem man dem Schnarchenden den Kehlkopf leise berührt. Oder das Bett am Fußende leicht erhöhen.

270. Anbrennen von Milch

verhütet man, indem man den Kochtopf vorher mit kaltem Wasser ausspült.

271. Holzgegenstände

kann man vor dem Wurmfraß mit folgender Flüssigkeit schützen: gleiche Mengen Kochsalz, Pfeffer, Senfkörner, Knoblauch und Wermutblätter werden in zwei bis drei Liter Essigsprit aufgekocht. Mit dieser Beize bestreicht man die in Frage kommenden Gegenstände ein oder zweimal.

272. Blumen lange frisch erhalten.

Man setze dem Wasser eine Prise Salz oder eine Prise Kalisalpeter zu.

273. Frische Milch süß zu erhalten.

Die frisch gemolkene Milch wird in Flaschen gefüllt, im Wasserbad bis auf 40—50 Grad R. erwärmt und drei Stunden in dieser Temperatur gehalten. Dann wird die Milch *gut* abgekühlt und hält sich in geschlossener Flasche kalt aufbewahrt eine Woche lang süß.

274. Salatöl vor dem Dickwerden bewahren.

Man tut in dasselbe einen Kaffeelöffel voll feines Salz.

275. Schinken ein bis zwei Jahre aufbewahren!

Man bestreiche die Fleischseite mit einer Lehmkruste. Den Lehm mache zu diesem Zwecke mit Wasser zu einem flotten Brei und streiche denselben mit der Hand auf, sei jedoch darauf bedacht, daß die Lehmkruste vollständig dicht ist, was sich am besten nach einigen Tagen feststellen läßt. An den Knochen streiche denselben besonders dicht auf. Ein auf diese Art behandelter Schinken hält sich mehrere Jahre gut und ist beim Genießen außergewöhnlich saftig. Die Lehmkruste läßt sich später leicht entfernen. Es ist unmöglich, daß Insekten durch die Lehmkruste dringen können, wenn dieselbe sorgfältig dicht gemacht wird. Der Schinken darf erst bestrichen werden, wenn er brocken ist.

276. Aufschnitt, kalten, frisch halten.

Man ist zuweilen genötigt, garnierten Aufschnitt längere Zeit stehenzulassen. Um ihn nun frisch und wohlschmeckend zu halten, legt man ein reines Tuch, das in kaltem Wasser ausgewrungen ist, darüber, doch so, daß es die Speisen nicht berührt. Das Tuch muß fest über dem Gefäß liegen, so daß es sich wie ein feuchter Schirm über die Speisen spannt.

277. Flaschenhalse gefahrlos abschneiden.

Man tauche einen Wollfaden in Terpentinöl, achte aber darauf, daß kein Öl herunterläuft, binde den Faden um den Flaschenhals und zünde denselben an der entgegengesetzten Seite an. Ist er ganz heruntergebrannt, so tauche man die noch heiße Flasche in einen Eimer voll kaltes Wasser. Der Hals wird glatt abgeschnitten sein.

278. Fettige Flaschen reinigen.

Man spült sie mit Sodawasser aus, in das Kleie, Sägespäne, Löschpapier oder Kalk und Sand geschüttet wird. Gegen Salpeteransatz in Wasserflaschen ist Spülen mit Salzsäure von Erfolg.

279. Das Schimmeln der Essiggurken zu verhüten.

Man fügt 20 g schwarzen Senf in ein Leinwand Söckchen, bindet es zu und gibt es zu den Gurken.

280. Sandpapier für Hüte und Schuhe.

Filzhüte jeder Art, die vom Gebrauch unansehnlich und schmutzig geworden sind, können sehr gut wieder tragbar gemacht werden indem man sie mit ganz feinem Sandpapier (braunes) vorsichtig abreibt. Das gleiche gilt von allen Wildlederschuhen. Man vermeidet auf diese Art eine Behandlung mit der Stahlbürste, die erfahrungsgemäß das Leder sehr angreift. Also immer nur Sandpapier. Und natürlich sehr vorsichtig reiben.

281. Gegen rheumatische Schmerzen
wird eine aus 90 g Ameisenspiritus, 2 g Rosmarinöl und 3 g Winter-Grünkohl bestehende Mischung mit bestem Erfolg angewendet. Ver-
reibe dieses auf der schmerzenden Stelle.

282. Geräuchertes Fleisch und Schinken vor Schmeißfliegen und Maden zu
schützen.

Reibe dasselbe mit flüssiggemachtem Hammel- oder Ochsentalg tüchtig
ein und bewahre Schinken und Räucherfleisch an einem kühlen, lufti-
gen Ort auf. Oder reibe dasselbe im Frühjahr mit Estragon ein.

283. Butter hält sich wochenlang frisch
wenn sie wie folgt behandelt wird: Man drückt die Butter fest in einen
Steintopf und läßt einen kleinen Raum frei. Den Steintopf stelle um-
gekehrt auf einen Teller mit Wasser. Dasselbe muß täglich erneuert
werden.

Fleckenentfernern und Reinigen

284. Tintenacke aus weißer Wäsche
entfernt man mit Zitronensaft. Es kommt dabei ganz auf die Schärfe
der Tinte und auf das Alter des Tintenackes an. Der Stoffteil bleibt
einige Zeit in dem Zitronensaft liegen, nötigenfalls wiederholt man
dieses Mittel. Etwaige gelbe Flecken lassen sich mit Kleesalzlösung
entfernen, auch nimmt die letzten Spuren die nächste Wäsche hinweg.
Andere Mittel sind: Man lege die befleckte Stelle in heißen *Essig* mit
Benzin vermischt (etwa 5 bis 9 Minuten), dann wird das Stück ge-
waschen. Oder man tauche die Wäsche in Sodawasser, bestreue sie mit
Kleesalz und betupfe sie mit einem Eßlöffel, in den eine glühende
Kohle gelegt wird.

285. Schuhcremeflecke beseitigt man,
indem man sie mit Seifenspiritus betupft und mit einem Lappchen
nachreibt das man in Salmiakgeist taucht. Danach beseitigt man mit
warmem Wasser die letzten Spuren.

286. Tintenacke aus Wachtuch, anderen Stoffen und von den Händen.
Der Fleck wird ganz gering befeuchtet, und eine Prise Weinsteinsäure
darauf verrieben, wobei der Fleck sich rötet. Bei tüchtigem Nachspülen verschwindet er
gänzlich. Wasser darf nicht vorher angewendet
werden.

287. Tintenflecke aus wollenen Stoffen.

Man wäscht den Tintenfleck mit Milch aus und entfernt ihn durch Reiben mit Weingeist.

288. Kaffeeflecken

lassen sich meistens vollständig dadurch aus feinen Stoffen entfernen, daß man dieselben mit Glycerin befeuchtet und dann zwischen Fließpapier bügelt. Vorher muß der Staub aus dem Gewebe gründlich entfernt werden, damit sich kein Rand bildet.

289. Fettflecke am Parkettfußboden

reibe man mit Stahlspänen ab und dann mit Terpentin ein. Danach wird, wie üblich, gewachst.

290. Schokoladenflecke aus weißer Wäsche zu entfernen.

Man wäscht zuerst mit Seife oder Soda aus und behandelt sie ganz wie Fettflecke mit einer Mischung von je 3 Teilen Äther und Alkohol und 1 Teil Salmiakgeist.

291. Eiweißflecke entfernt man

mit einem Tropfen Eau de Javelle und reichlich Wasser darauf.

292. Erdige Hände reinigen.

Das Waschen der Hände mit Essig entfernt die Erde und beseitigt jede Rauheit.

293. Eingebraunte Flecke in hellem Porzellan verschwinden.

Man beträufelt die Stellen mit wenigen Tropfen Salzsäure und läßt sie einige Minuten einwirken. Das Porzellan reibt man dann nur leicht nach und spült es mit warmem Wasser gut ab.

294. Flecke, deren Ursache unbekannt sind,

werden häufig aus Stoffen dadurch entfernt, daß man den Stoff in ein kochendes Milchbad bringt oder in Buttermilch quellen läßt. Die Stoffe werden dann in kaltem Wasser ausgewaschen und das Verfahren, wenn nötig, wiederholt.

295. Blutflecke auf feinen Handarbeiten,

die von Nadelstichen herrühren, lassen sich durch Auflegen von ganz wenig angefeuchteter Stärke entfernen. Den Brei läßt man trocknen und bläst ihn ab.

296. Staub und andere Flecke in schwarzseidenen Stoffen und Kaschmir beseitigt man am

besten durch vorsichtiges Reiben mit einem weichen, schwarzwollenen Lappen, der mit schwarzem Kaffee getränkt ist.

297. Glanzflecke aus Stoffen zu entfernen.

Den speckigen Glanz entfernt man durch strichweises Abreiben mit einer Mischung von ein Zehntel Salmiak und neun Zehntel kaltes Wasser, mittels schwarzen Wolläppchens. Man plättet sofort links mit nicht zu heißem Eisen.

298. Harzflecke in farbigen Stoffen

reibe mit Zitronenöl oder gereinigtem Terpentinöl ein und reibe sie solange mit Flanell, bis sie verschwunden sind; dann wasche sie mit Wasser nach, in dem etwas Rindsgalle aufgelöst ist. Auch Benzin und Spiritus löst das Harz. Seidenstoffe sind mit Gallseife auszuwaschen.

299. Höllensteinflecke aus der Wasche verschwinden, wenn sie nicht zu alt sind, durch unterschwefelsaures Natron. Zu alten Flecken verwende Alembrotsalz (Verbindung von Quecksilberchlorid mit Salmiak).

300. Jodflecke aus Leinwand entfernt man durch Einweichen derselben in einer Auflösung von unterschwefelsaurem Natron.

301. Kakaoflecke werden beseitigt mit Wasser, dem einige Tropfen Salmiakgeist zugesetzt werden. Man wäscht den Flecken aus und reibt mit reinem, trockenem Tuch nach. Wenn das ganze Stück gewaschen werden soll, so lege es zur Auffrischung ins Wasser, dem Essig zugesetzt wurde.

302. Lebertranflecke aus der Wäsche werden leicht beseitigt, durch wiederholte Anwendung von Terpentinöl und warmem Seifenwasser. Es empfiehlt sich, die so behandelte Wäsche in der Sonne zu bleichen.

303. Fettflecke aus Samt beseitigen. Man bringt etwas Terpentin auf die betreffende Stelle und verreibt mit einem Flanellappen. Falls der Fleck nicht sogleich entfernt werden kann, muß dies wiederholt werden.

304. Petroleumflecke beseitigt man aus farbigen Stoffen durch trockene Pfeifenerde, Kreide oder weißen Ton, der dem Flecken aufgelegt wird. Nachdem die Masse das Petroleum aufgezogen hat, bürstet man die Stelle aus. Petroleum läßt sich übrigens leicht mit warmem Wasser und Seife auswaschen.

305. Brandflecke aus Lampenglocken durch angefeuchtetes Salz

306. Blutflecke aus Wollstoffen. Man bringt angefeuchtete Weizenstärke auf die dreckigen Stellen und bürstet die Stärke, wenn sie trocken geworden ist, vorsichtig aus.

307. Gewöhnliche Kaffeeflecke gehen durch einfaches Waschen mit Salzwasser heraus.

308. Regenflecke aus Tuch- und Wollkleidern verschwinden durch eine Mischung von ein wenig Weinsteinöl und einem halben Liter Regenwasser. Mit einem reinen Leinenläppchen betupft man die Regenflecke, überstreicht dann den Tuchstoff mit

einem zweiten trockenen Lappen und zwar nach dem Strich des Tuches, worauf man ein reines Leinentuch auf den Stoff breitet und mit einem warmen Bügeleisen darüber fährt.

309. Salzsäureflecken

lassen sich durch Salmiakgeist entfernen, danach ist tüchtig mit Wasser nachzuspülen.

310. Stearin- und Wachsflecke werden entfernt, wenn sie tief eingedrungen sind, indem Löschpapier aufgelegt und mit einem Glätteisen darüber gebügelt wird.

311. Spiritusflecke in farbigem Stoff.

Reibe denselben mit einem wollenen Lappen, der mit rektifiziertem Terpentinöl getränkt ist.

312. Stockflecke in Woll- und Seidenstoffen.

Man lege den dreckigen Gegenstand in die Ofenröhre.

313. Teeflecke aus Wäsche.

Man schabt gute weiße Seife, kocht sie in Regenwasser zu dickem Brei und streicht diesen auf die Flecke, streut etwas Pottasche darauf und legt sie einen Tag in die Luft.

314. Wasserflecke in Filz oder Tuch

werden mit einem Gemisch von Wasser, Salz, Spiritus und etwas Salmiakgeist ausgerieben

315. Regenflecke

verschwinden durch Überbügeln mit einem feuchten Tuch.

316. Rußflecke

verschwinden durch Abtupfen mit Brotkrumen

317. Rotweinflecke in Tischtüchern

bestreut man noch frisch mit Salz, wäscht sie dann aus und legt sie in Buttermilch.

318. Grasflecke entfernt man aus empfindlichen Stoffe mit Spiritus, solange der Fleck trocken ist, sonst kommt eine Mischung von Salmiakgeist und Wasser zu gleichen Teilen und etwa dem zwanzigsten Teil Wasserstoffsperoxyd in Anwendung oder stark verdünnte Zinnsalzlösung oder Weinsteinsäure, wobei in beiden Anwendungen gut nach gespült werden muß.

319. Schimmelflecke beseitigt man von Leder mit Holzessig

und fettet das Leder gut ein. Von Tapeten mit einer Lösung von zwei Prozent Salizylsäure und acht Prozent Spiritus. Man tupft damit die Tapeten mit einem Wattebausch ab.

320. Grünspanflecke verschwinden von Silber-, Kupfer- und Messinggegenständen durch eine Abwaschung mit verdünntem Salmiakgeist. Danach putze man sie mit Kreide blank.

321. Blaubeerflecke beseitigt man aus allen Stoffen möglichst frisch mit natürlichem Zitronensaft, den man aufträufelt, oder durch Einweichen in kochende Milch. Saft von gekochtem Rhabarber oder -brei hilft auch, besonders bei farbempfindlichen Stoffen; sehr wirksam ist auch Buttermilch Nach Behandlung nachspülen mit lauwarmem Wasser.

322. Blutflecke beseitigt man aus Weißzeug durch Einweichen in kaltes Wasser mit Sodazusatz und Nachwaschen mit Seife.

323. Kalkflecke sind sofort zu entfernen, da sie das Gewebe zerstören. Zuerst abbürsten. Aus weißen Stoffen werden Kalkflecke mit Essig beseitigt.

324. Bierflecke beseitigt man aus einem reinen Tischtuch dadurch, daß man eine flache Schale darunter stellt und siedendes Wasser darauf gießt; aus Wolle mit Fleckseifenlösung und danach Salmiakwasser anwenden, bei weißen Wollstoffen durch Zusatz von etwas Soda; aus Seide halb Spiritus halb Wasser anwenden.

325. Schweißflecke aus Weißwaren zu beseitigen gelingt durch gründliches Auswaschen mit einer zehnprozentigen Lösung unterschwefelsaurem Natron. Danach ist mit lauwarmem Wasser gut nachzuspülen.

326. Das Gelb werden der Wäsche entsteht häufig dadurch, daß die Seife vor dem Blauen nicht gründlich genug entfernt wird.

327. Flecken aus Bettinletts zu entfernen. Bettinletts färben gern auf die Wäsche ab. Man weicht die verfleckten Stellen über Nacht mit Spiritus ein und wäscht sie am anderen Morgen in lauwarmem Seifenwasser aus. Bei Flecken, die älter oder tiefer eingefressen, wird in der Regel Eau de Javelle helfen, jedoch müssen in diesem Falle die Wäschestücke sofort nachgewaschen werden. Im allgemeinen lassen sich Inlettflecken in der Wäsche verhüten, wenn man die abgezogene Bettwäsche in ihren Nähten gut abbürstet, um alle Inlettfasern, von denen die Farbflecken meistens stammen, zu beseitigen.

328. Um Rockkragen und Hutleder, die fleckig geworden sind, zu reinigen, nehme man 10 Prozent Wasser und 1 Prozent Salmiakgeist. Damit wasche man unter Anwendung eines Schwammes oder einer Bürste.

329. Kopierstifte aus weißer Wäsche. Namentlich in die Herrenwäsche, aber auch in Taschentücher geraten sehr oft Stäubchen von Kopierstift, die sehr unangenehme Flecken hinterlassen. Bereite sofort eine Mischung von drei Eßlöffel Brenn-Spiritus und einem halben Teelöffel Salzsäure und betupfe damit die Kopierflecken. In reichlich klarem Wasser muß dann der Gegenstand mehrmals nachgespült werden.

330. Fettflecke auf Tapeten

lassen sich beseitigen durch Auftragen einer Mischung aus gebrannter Magnesia und Benzinoform. Wenn der aufgetragene Brei genügend ausgetrocknet ist, läßt er sich abbürsten, ohne Spuren zurückzulassen.

331. Tabakflecke aus weißen Taschentüchern

gehen heraus, indem man dieselben nach der Wäsche mit Eidotter und Spiritus einreibt, eine Stunde liegen läßt und dann die fleckigen Stellen erst in gewöhnlichem Branntwein, dann in heißem Wasser gut auswäscht. Zuletzt müssen die Taschentücher in kaltem Wasser gespült werden.

332. Suppenflecke beseitigt

man aus Wollstoffen durch Abreiben mit einer Mischung von gleichen Mengen Terpentinöl und Benzin. Ein nachträgliches Auswaschen mit lauwarmem Seifenwasser ist empfehlenswert.

333. Unechte Metalle.

Die verschiedenen Legierungen, aus denen heute vielfach moderner Schmuck hergestellt wird, reinigt man mit absolutem Alkohol und Watte, eingesetzte Steine mit Leder.

334. Bronzeflecke zu beseitigen

gelingt durch Einweichen der Stelle mit Terpentinöl oder Benzinoform und nachher leichtes Reiben.

335. Bandflecke.

Beim Entfernen von Flecken aus Stoffen mit Benzin bleibt oft ein häßlicher Rand. Das kann verhindert werden, wenn man den Stoff, während er noch feucht ist, plättet.

336. Punschflecke

entfernt man aus allen Stoffen mit warmem Wasser oder Fleckenwasser mit Benzin.

337. Teer- und Wagenschmierflecke entfernen.

Flecke werden mit Schweinefett fest eingerieben und mit Seife oder Benzin nachgerieben. Schwerlösliche Rückstände mit Terpentin einreiben und mit Wasser auswaschen. Bei empfindlichen Stoffen reibt man die Flecke mit Eigelb ein und spült mit lauwarmem Wasser nach.

338. Ölfarbenflecke,

die angetrocknet sind, müssen mit Schmierseife eingerieben 24 Stunden und noch länger stehen, dann mit Lauge oder Sand gescheuert werden. Eventuell wiederholen. — Jede Ölfarbe läßt sich sonst entfernen, wenn die nicht zu alten Flecken mit Terpentinöl getränkt und mit einem Wollappen abgerieben werden.

339. Poddigrohrmöbel

werden von Schmutz durch Abwaschen oder Bürsten mit Seife und Soda gereinigt.

340. Druckstellen aus Sammet und Plüsch werden entfernt, indem die Flecke mit Wasser reichlich betupft und dann mit einer Bürste bearbeitet werden. Die umgedrückten Fäden richten sich alsdann wieder auf. Hilft einmaliges Verfahren nicht, so wiederholt man dasselbe.

341. Farbflecke aus Seide
entfernt man folgendermaßen: Man reibe den Fleck mit einem Stück Leinwand, das mit einer Mischung gleicher Teile Terpentin und Äther befeuchtet ist, solange, bis aller Schmutz entfernt ist. Hierauf wird der Fleck mit pulverisiertem weißen Bolus in der Dicke einer Messerklinge bedeckt. Ein Stück Fließpapier darüber gelegt und ein heißes Eisen darauf gepreßt. Man wiederholt die Prozedur, bis der Fleck verschwunden ist.

342. Brandflecke aus weißer Wäsche
werden beseitigt, indem man dieselben mit kaltem Wasser anfeuchtet, mit Salz bestreut und in die Sonne legt. Nach einigen Stunden sind die Flecke verschwunden.

343. Flecke aus weißem Atlas.
Man tauche reine weiße Watte in erwärmten Spiritus und reibe damit die befleckte Stelle. Auf diese Art kann man ebenfalls beschmutzte helle Atlasschuhe wieder herstellen.

344. Wie frischt man alte Filzhüte wieder auf?
Oft ist der Filz eines Hutes nur durch Staub und Regen unansehnlich geworden. Man kann ihn wie neu auffrischen, wenn man, nachdem man die Höhlung des Hutes mit Zeitungspapier ausgefüllt hat, mittels einer Hutbürste die Filzflächen mit einer Mischung von zwei Glas Wasser und einem Glas Salmiakgeist bürstet, solange bis die durchgefetteten Stellen rein geworden sind. Nun nimmt man ein sauberes Tuch, das mit derselben Mischung durchfeuchtet wurde, und wischt den Hut ab. Ein trockenes Tuch gibt zuletzt dem Filz den Strich. Um eine Durchfettung des Filzes zu vermeiden, legt man von Anfang an etwas Leder in den Hut und erneuert es von Zeit zu Zeit.

345. Wildlederhandschuhe
wäscht man in einer Seifenlösung, dann drückt man sie gut aus und legt sie nochmals in eine frische Seifenlösung. Nicht nachspülen, nur gut ausdrücken, im Schatten aufhängen (über Spanner ziehen).

Ausgewaschene gelbe Handschuhe

färbt man mit wenig Safran im letzten Spülwasser wieder auf.

Vertragene schwarze Glacehandschuhe

bestreicht man mit einer Mischung Salatöl und schwarzer Tinte. Färben nicht ab.

Hartgewordene Handschuhe

fettet man mit einer Mischung von je 1 Kaffeelöffel Rüböl, Lebertran und flüssigem Paraffin ein.

Nappahandschuhe

werden mit etwas Rizinusöl durchgeknetet.

Stockflecke in Glacehandschuhen

entfernen: Man legt etwas Hirschhornsalz in eine Büchse und darüber die aufgeblasenen Handschuhe, die man einige Tage darin liegen läßt. Bei sehr alten Flecken wiederholen.

346. Helle Krawatten

werden gereinigt mit einem Lappchen, das man in Benzin getaucht hat. Dann reibt man mit einem anderen Lappen unter Verwendung von Kartoffelmehl oder Magnesia gut nach. Das Nachreiben muß aber rasch geschehen, damit sich keine Ränder bilden können.

347. Wollene Kleider und Pullover

legt man vor dem Waschen einige Stunden in Regenwasser, wodurch das Öl in der Wolle gehalten wird. Alsdann wäscht man die Kleidungsstücke in Seifenflocken. Man wird feststellen können, daß sie wieder wie neu aussehen.

348. Polierte Möbel

reinigt man durch Abreiben mit einem Brei aus Olivenöl und Kartoffelmehl. Meist genügt auch schon Abwaschen mit Teeaufguß und Trockenreiben mit einem Lederlappen. Auch eine Mischung von Petroleum und Wasser und Nachbehandlung mit einem wollenen Lappen machen sie rein und glänzend.

349. Borax

ist außerordentlich nützlich im Haushalt. Porzellan und Glas in einer abgekühlten Borax-Lösung gewaschen, erhalten einen herrlichen Glanz.

Schwämme und Bürsten reinigt man auch. Außerdem werden Schwalben durch in ihre Schlupflöcher gestreutes Boraxpulver vertilgt.

350. Zur Reinigung weißer Filzhüte

verwendet man eine Paste aus Magnesia und kaltem Wasser, die man mit einem reinen, weichen Pinsel auf den Hut aufträgt. Die Paste bleibt ein paar Stunden darauf liegen und wird dann tüchtig abgebürstet.

351. Wenn der Pelz naß geworden,

streicht man ihn in der Richtung, in der die Haare laufen, glatt, möglichst mit einer Bürste, die weiche Borsten hat, und hängt ihn zum Trocknen auf, er darf aber nicht in der Nähe des Ofens oder der Heizung aufgehängt werden, weil dadurch das Leder hart wird und auch die Haare brechen. Wenn der Pelz vollkommen trocken ist, klopft man ihn mit einem Stab aus und kämmt die Haare einmal nach dem Strich und dann gegen den Strich. Nach dieser Behandlung wird der Pelz wieder locker und gut aussehen.

352. Neue Winterpelze, die stark und unangenehm riechen.

Ein sehr gutes Mittel dagegen ist, den ganzen Pelz mit feingemahlenem Kaffee zu bestreuen und ihn in ein großes Leinentuch einzuschlagen. Der Kaffee nimmt den Geruch an, und nach einigen Tagen wird das Unangenehme des Pelzgeruches ganz verschwunden sein.

353. Bastseidene Kleider

müssen trocken geglättet werden.

354. Hellseidene Kleider

bekommen sehr bald einen Schmutzrand. Man reinigt sie durch Ausschwenken in Benzin oder Weingeist und reibt die Stellen mit einem Flanelläppchen trocken.

355. Wollene Kleider reinigen.

Auf zwei Liter warmes Wasser nehme man 2 - 3 Eßlöffel voll Ochsen-galle und ebensoviel Salmiakgeist. Die Kleidungsstücke werden auf einem Tische ausgebreitet und mit der warmen Flüssigkeit mittels einer Kleiderbürste tüchtig durchgebürstet. Die Rockkragen und die einzelnen Flecke, die man vorher mit einem weißen Fadenstich bezeichnet, müssen mit ganz besonderer Sorgfalt behandelt werden. Ist alles rein, so wird das Kleidungsstück noch einmal mit kaltem Wasser

durchgebürstet, zum Trocknen aufgehängt und während desselben durch Ziehen öfters gedehnt, um das Faltigwerden zu verhindern.

Sobald es nahezu trocken, aber doch noch etwas feucht ist, wird es aufgebügelt, wobei am besten ein altes Stück Wollstoff aufgelegt wird, um das Tuch nicht zu versengen.

356. Wollhandschuhe zu reinigen.

Dieselben dürfen nie in heißem Wasser gewaschen werden, da sonst die Wolle filzig wird. Man reinigt sie mit lauwarmem Wasser unter Zusatz von etwas Gallseife.

257. Um Herrenkleider von Schweißflecken zu reinigen, nimmt man eine Mischung von 1 Löffel Salmiakgeist und 2 Löffeln Wasser und durchnäßt den Oberstoff ganz. An einem schattigen Orte werden die Kleider dann getrocknet.

358. Spitzen auffrischen.

Alte schwarze Spitzen befeuchtet man tüchtig mit kaltem Wasser und legt sie noch naß, sorgfältig glatt gezogen, zwischen Zeitungspapier. Dann beschwere man das Ganze tüchtig mit schweren Büchern. Nach einigen Tagen nehme man die Spitzen heraus.

359. Reinigen seidener Bänder.

Diese werden in Terpentinöl getaucht, in demselben gerieben und der Länge nach mit beiden Armen ausgestrichen, darauf, noch naß, erst auf der rechten, dann auf der linken Seite geglättet.

360. Farbigen Kattun kann man sehr gut waschen, ohne daß er eine Spur seiner Frische einbüßt. Unter das zum Waschen bestimmte Wasser mengt man etwa den vierten Teil Weizenkleie, beides läßt man ca. fünf Minuten aufkochen und etwas erkalten. Darin wäscht man den Stoff ohne jeden Seifenzusatz und spült ihn in kaltem Wasser nach.

361. Seidenstrümpfe

Werden in einer Borax-Lösung (50g Borax auf 1 Eimer Wasser) drei Stunden eingeweicht, durchgedrückt und aufgestaucht, die Flecke mit

etwas Seife nachgerieben, lauwarm gespült und getrocknet, nicht gerollt, sondern von rechts geglättet, aber nicht zu heiß.

362. Benzinränder reibt man mit Terpentinöl aus
Um sie zu vermeiden, sollte man grundsätzlich bei jedem Reimgen von Stoffen mit empfindlicher Farbe ein Stück weißes Löschpapier unter den Stoff legen, ehe mit dem Benzinlappen darübergefahren wird. Dann zieht das Fett in das saugfähige Papier ein, und es entstehen keine Ränder.

363. Fleckigwerden der Stoffe beim Färben
verhütet man dadurch, daß man den Stoff, solange er sich in der Brühe befindet, beständig wendet und hebt. Etwa im Stoff befindliche Fettflecken müssen vor dem Färben mit Seife in lauwarmem Wasser gut ausgewaschen werden. Ist der Stoff stellenweise verschossen, so muß derselbe viel dunkler gefärbt werden.

364. Schwarze Kleider auffärben.
Man kocht 60 g Blausäure (Gift!), 60 g Seifenwurzel, 25 g Tischlerleim mit 2 Liter Wasser und läßt es auf 1 Liter einkochen. Die Mischung gießt man durch einen dünnen Lappen, und wenn sie erkaltet ist, wird der zu färbende Stoff damit gebürstet. Damit das Zeug weniger abfärbt, ist es in einer Sodalösung gut auszuspülen.

365. Wolle färben.
Zum Wollefärben sammelt man die grünen Schalen der Walnüsse und kocht sie eine Zeitlang. Die Flüssigkeit wird durch ein Tuch abgegossen und die Wolle darin etwa 10 Minuten lang gekocht. Danach wird sie in klarem Wasser einigemal nachgespült, getrocknet und ist zum Verarbeiten fertig. Mit mehr oder weniger Nußschalen erzielt man verschiedene Farben.

366. Speckige Samtkragen reinigen.
Man erhitzt weißen Sand, den man in ein dünnes Säckchen tut und damit den Kragen wiederholt abreibt.
bearbeite sie dann solange mit dem Plätteisen, bis das Tuch vollstän-

367. Um wollene Strümpfe vor dem Filzigwerden (Eingehen) zu bewahren, bedecke man sie vor dem ersten Gebrauch mit einem nassen Tuch und das trocken ist. Auf diese Weise behandelt, bleiben wollene Strümpfe stets wie neu.

368. Japanisches Fleckenmittel.
Besonders für seidene Kleider empfehlenswert. Man tut heiße Holzkohlenasche in ein seidenes Läppchen und betupft damit den Fleck, bis er verschwunden ist.

369. Goldborden reinigt man,
indem sie mit einer Zwiebelscheibe abgerieben und mit kaltem Wasser nachgespült werden.

370. Uhrketten usw. reinigt man
mit trockener Zigarrenasche.

371. Kleider reinigen.

Man mischt 8 g Schwefeläther und 15g Salmiakgeist mit 6 Liter Wasser und bürstet damit die Kleider.

372. Reinigung von Bettfedern.

Man weicht sie 3 - 4 Tage. in eine schwache Lösung von kohlenstoffsaurem Natron ein. Dann kommen sie auf ein Sieb, und man läßt sie gut abtrocknen. Hierauf werden die Federn mit reinem Wasser gewaschen und auf Netzen getrocknet.

Selbständige Herstellung von Verbrauchsartikeln im Haushalt auf einfachste Art

373. Schwarze Tinte für Glas und Metall herstellen.

Mische reine Tusche mit ein wenig Wasser unter Zusatz von einigen Tropfen Wasserglas.

374. Geheime Tinte.

Eine unsichtbare Schrift gibt Milch und verschiedene Obstsaften, die bei Erhitzung auf dem Papier braun erscheinen. Eine Auflösung salpetersauren Kobaltchlorids gibt unsichtbare Schrift und wird bei Erwärmung rot, verschwindet wieder bei Erkalten.

375. Immerwährendes Barometer.

Man hängt einen ausgewachsenen Tannenzapfen an einer in Öl getränkten oder gewachsenen Schnur vor das Fenster. Ist schönes und beständiges Wetter in Aussicht, so gehen die Schuppen auseinander, je mehr desto schöneres Wetter. Ist Regen oder Schnee zu erwarten, so ziehen sich die Schuppen zusammen.

376. Parkettbohrerwachs.

Ein Teil weißes Zeresin in 5 - 6 Teilen erwärmtem Petroleum lösen.

377. Haushaltseife selbst herstellen.

Gesammelte Reste Fett, Speck, Talg und Wursthäute in einer Blechbüchse fest eindrücken und aufbewahren. Zu 2 Pfund gibt man 2 Liter Regenwasser, 50 g Pottasche und ein halbes Pfund Ätznatron, kocht unter beständigem Umrühren, bis die Masse klar ist und gießt sie in ein Fäßchen. Am nächsten Tage schneidet man die Masse in Stücke und läßt sie längere Zeit an der Luft trocknen. Kerzenreste sind ebenfalls verwendbar. Auf diese Art erhält man eine reine weiße Seife.

378. Porzellankitt, auch für irdenes Geschirr.

Gummiarabikum lost man in Wasser sehr dünn und rührt Gips hinzu bis zur Rahmdicke. Die Bruchstellen erwärmen und mittels Pinsel bestreichen. Bis zur Trocknung für stete Andrückung sorgen.

379. Elfenbeinkitt.

30 g Gips mit 10 g Eiweißpulver mischen und mit Wasser zu Brei rühren.

380. Fliegenpapier anfertigen.

Etwas Sacharin in Wasser lösen, einige Tropfen Honig beifügen und gewöhnliches Papier damit bestreichen.

381. Haarfärbemittel,
die ohne Bedenken angewandt werden können: Pomade zum Schwarzfärben: 6g Höllenstein, 10g gereinigter Weinstein, 12g Peruanischer Balsam, 15g ätzende Ammoniakflüssigkeit und 30 g Rosensalbe gemischt,

382. Braunes Haarfärbemittel:
15g Pyrogallussäure, 2,5 g Natriumsulfat, 30 g rektifizierter Spiritus und 100 g Wasser.

383. Holzpolitur, sehr gute.
400 g weißes Wachs schmiert man in 100 g Kopallack und setzt 750 g Terpentinöl zu.

384. Lack für Holz- und Korbwaren:
Gepulverten Siegellack in Alkohol auflösen.

385. Klebstoff, guter, um Etiketten auf Glas oder Blech zu kleben, und für viele andere Zwecke, ist Wasserglas.

386. Gutes Fleckenwasser für alle Fett- und Harzflecke ist:
8 g reines Benzin, 250 g Weingeist und 80 g Salmiakgeist, den man nach Lösung des Benzins zusetzt.

387. Scheuerpulver, einfachste Herstellung:
0,80 kg feinen Sand, 0,04 kg Schlemmkreide, 0,16 kg Kristallsoda werden vermischt und feingerieben, wenn nicht gemahlen.

388. Futterkalk für Schweinemast.
40 g Kalmus, 40 g grobgestoßener Fenchel, 40 g Wacholder, 60 g Süßholzpulver, 60 g Foengraecum, 60 Kilo roher phosphorsaurer Kalk, 1,6 Kilo Viehsalz werden gut vermischt. Wird täglich ein- bis zweimal dem Normalfutter im Verhältnis 1:10 zugesetzt;

389. Pflanzennährsalz.
550 g schwefelsaures Ammonium, 250 g phosphorsaures Natrium, 200 g 40 prozentiges Kalisalz werden vermischt. Anwendung: Auf 1000 g Wasser etwa 1 g Nährsalz.

390. Malzbier.
10 Liter Wasser, 7 Eßlöffel Zucker, 5 Eßlöffel Malzkaffee, eine Stunde kochen, vorher den Malz eine Viertelstunde überbrühen, dann 10 g Hopfen zusetzen und noch eine Stunde kochen, wenn erkaltet, abseihen, 5 g Hefe gut verrühren, diese zusetzen und dann in Flaschen abfüllen. Zwei bis drei Tage gären lassen, dann die Flaschen schließen. Nach zwei Tagen kann das Bier getrunken werden.

Kleine Winke für Küche und Haus

391. Braten, Beefsteaks

kann man mit leicht geschmolzener Butter übergießen, um das Fleisch länger liegen lassen zu können, damit es sehr mürbe wird.

392. Das Festwerden von Klößen
verhindert man, indem man sie vor dem Kochen 1 Stunde stehen läßt.

393. Bei Sauerkrautzubereitung
einige rohe, zerschnittene Kartoffeln beifügen. Dadurch wird dem
Kraut jede Schärfe genommen.

394. Kartoffeln
soll man mit heißem Wasser ansetzen, der Geschmack bleibt besser.

395. Kaffee wird wohlschmeckender,
wenn man die Bohnen vor dem Mahlen erhitzt.

396. Gurkensalat verträgt jeder,
wenn die geschälte Gurke mit kochendem Wasser abgebrüht, mit kal-
tem Wasser abgeschreckt und dann erst geschnitten wird.

397. Spargel
kann man mehrere Tage aufbewahren, so daß sie frisch bleiben, wenn man sie einzeln in ein
Kistchen mit Sand legt und damit bedeckt.

398. Mehl- und Kartoffelklöße
kocht man ohne abzubrockeln, indem man das Kochwasser mit etwas
Mehl bindet.

399. Gemüse
soll man erst kurz vor dem Kochen waschen, wenn es sein Aroma
behalten soll.

400. Wässerige Kartoffeln
werden wieder gut, wenn man sie einige Zeit vor dem Ofen trocknet.

401. Pfannen reinigt man
besonders vom Fischgeruch durch Aufstreuen von Salz, erhitzen auf
dem Feuer und Abreiben mit Papier. Wenn das Salz braun ist, sind
sie geruchfrei.

402. Altes Backfett wird wieder frisch.
Man koche es mit einer kleinen, rohen, geschälten Kartoffel leicht auf.
Zieht den Geschmack heraus.

403. Seegeruch von Fischen entfernen.
Nach gründlichem Waschen begießt man den Fisch mit heißer Milch,
läßt ihn wenige Minuten darin liegen und reibt ihn innen wie außen
mit Zitrone ab.

404. Angebrannter Braten

wird wieder gut. Man schneidet die angebrannte Stelle ab und brät in einem frischen Topf mit einer Prise Natron weiter.

405. Gekochte Kartoffeln

halten sich lange Zeit frisch und heiß, wenn man den Topf in heißes Wasser stellt, auf die Kartoffeln eine Serviette legt und den Topf fest zudeckt.

406. Wenn Schlagsahne nicht steif wird,
füge man etwas aufgelöste Gelatine hinzu.

407. Öl aufbewahren.

Soll das Öl nicht ranzig werden, darf man die Flaschen nicht zukorken, sondern mit reinem Lämpchen zubinden. Nur Olivenöl zukorken. Alle Ölf Flaschen vor Licht schützen.

408. Kuchen, Gebäck frischhalten.

Man tut dies in eine Blechbüchse und legt einen Apfel dazu.

409. Säfteflaschen luftdicht verschließen.

Man wärmt den Korken vorher an und legt ihn in Öl.

410. Rohes Fleisch frischhalten.

Man lege Farnkraut dazwischen.

411. Angebrochene Flasche aufbewahren.

Fest verschließen und auf den Kopf stellen. Die Kohlensäure bleibt dann in der Flasche.

412. Wurst bleibt frisch,

wenn sie angeschnitten ist, indem man sie mit Schweinefett bestreicht.

413. Kuchenbleche reinigt man

im heißen Zustand mit Papier und Salz und reibt mit Öl nach.

414. Sitzt der Kuchen fest in der Form,

dann mit nassem Tuch kurze Zeit abkühlen.

415. Hülsenfrüchte werden schneller weich,

indem man beim Kochen etwas Natron beifügt.

416. Speisen aufwärmen

soll man nur im Wasserbade, das nimmt den aufgewärmten Geschmack weg.

417. Ranzige Butter

wird wieder gut, indem man sie öfters mit Natronwasser durchknetet, das Wasser stets erneuern.

418. Salate schmecken besser,

wenn man sie mit zerlassener Butter statt Öl anmacht.

419. Kakao aufbewahren.

Man tut ihn aus der Packung in ein Porzellangefäß, wenn er gut bleiben soll.

420. Kakao verstopft nicht,

wenn man ihn mit Wasser kocht, dem etwas Zitronensaft zugesetzt ist.

Das Salz und seine Verwendung. Nimm Salz...

421. Um neue Bürsten haltbarer zu machen.

Vor dem Gebrauch in eine Salzwasserlösung tauchen und wieder trocknen. Eine gute Salzlösung macht die Zähne weiß und gibt fast kalt ein gutes Augenwasser.

422. Zum Abbürsten der Teppiche,

wenn sie schön, leuchten sollen.

423. Für schmutzige Korbwaren,

wenn sie neue Frische erhalten sollen.

424. Zum Flecken entfernen,

indem etwas Salz in Salmiak oder Spiritus aufgelöst wird. Ist ein Gericht angebrannt, kocht man den Topf mit starker Salzlösung gut aus.

425. Wenn das Herdfeuer schon fast erlöschen will,

es lodert wieder auf.

426. Beim Waschen schwarzer Tuchstoffe,

um sie vor Einlaufen zu schützen.

427. Um frische Tintenflecke zu entfernen.

Tue es sofort, dann zieht das Salz die Tinte an.

428. Bei Stockschnupfen.

In kürzeren Zeitabständen durch die Nase gezogen, wirkt es lindernd.

429. Beim Braten.

Es verhindert das Umherspritzen des Fettes.

430. Beim Waschen im Winter.

Der Salzzusatz zum Spülwasser verhindert das unerwünschte Gefrieren der Wäsche.

431. Zum Putzen der Fensterscheiben.

Ein kleiner Zusatz macht die Fenster nochmal so schön.

432. Um Politurmöbel blank zu erhalten.

Ein Kochsalzbrei mit Speiseöl angerührt wirkt Wunder.

433. Um Messingsachen blank zu halten;
mit einem Salzbrei mit etwas Essig angerührt.
- 434 Um Ölfarbengeruch zu entfernen.
Stelle eine Schale mit Salz auf.
435. Um lästige Ränder
aus Waschgeschirr und Badewannen zu entfernen. Ein wenig auf ein
Läppchen.
436. Beim Eiweißschlagen.
Ein kleiner Zusatz gibt einen schönen Schnee.
437. Um Kerzen länger brennend zu halten.
438. Bei Bienen- und Insektenstichen.
Ein aufgelegter Salzbrei lindert den Schmerz und verhindert
Geschwulst.
439. Um das Platzen der Eier beim Kochen zu verhindern;
durch Zugabe von etwas Salz.
440. Um das Fensterleder lange weich zu halten.
In Salzwasser auswaschen und aufgerollt trocknen.
441. Irdenes Geschirr
soll man vor dem ersten Gebrauch einen halben Tag in warmem Salz-
wasser wässern.
442. Bunte Wäsche stärken.
Sie darf nicht heiß gestärkt werden, da die Farbe ausgehen kann.
443. Gefrorene Fenster auftauen
Man reibe sie mit einem in Spiritus getauchten Lappen ab.
444. Um das Gefrieren und Beschlagen der Fenster zu verhüten,
löse man in einem Liter Spiritus 55 g Glyzerin auf. Mit der klaren
Mischung wird die innere Scheibe abgerieben.
445. Grünspan entfernen.
Dieser löst sich in starkem Essig auf.
446. Papier klebt gut auf Metall,
indem man letzteres vorher mit Zwiebelsaft abreibt.
447. Glaserkitt aufweichen.
Man bestreicht oder legt ihn in Petroleum. Nach wenigen Stunden
ist er weich.

448. Pelze vor Motten schützen.
Man bestreue sie mit gepulvertem Alaun. Ist leicht entfernbar.
449. Fliegen bleiben fern,
wenn man Lorbeeröl in flachen Gefäßen aufstellt.
450. Rattenplage im Keller.
Man macht im Frühjahr einen gelben Kalkanstrich, dem Eisenvitriol beigefügt ist.
451. Kühlen ohne Eis, in heißen Tagen.
Eine Handvoll Salz und ein Päckchen Waschblau löse man in einer Schüssel Wasser auf und stellt die Speisen hinein.
452. Mottenmittel.
Man lege ein Sträußchen Steinklee zwischen die Sachen.
453. Wenn Kartoffeln anbrennen,
setzt man sie nochmal mit kaltem Wasser auf und gießt sie nach dem Aufwallen gleich ab.
454. Schwaben vertilgen.
Man mischt Zucker und Borax zu gleichen Teilen und streut es aus.
455. Obst aufbewahren.
Man legt die Äpfel und Birnen auf Holzregale mit Rand im Keller mit den Stielen nach oben. Sie dürfen einander nicht berühren.
456. Kirschen bis Weihnachten frisch halten.
Man pflückt sie mit Handschuhen, gibt sie in einen neuen Steintopf, den man mit Schweinsblase zubindet.
457. Gas sparen.
Man stelle die Flamme so, daß nur die Spitzen den Topfboden berühren. Den Brenner öfters mit heißem Seifenwasser ausbürsten.
458. Speisen brennen nicht an,
sofern in den Topf eine Kindermurmeltier gelegt wird, die man vor dem Anrichten herausnimmt.
459. Gegen Ballenschmerzen
an den Füßen hilft Kampferspiritus (einreiben).
460. Kleine Brandwunden
mit Fett einreiben und rohe Kartoffelscheiben auflegen.
461. Müde Füße
bade man am vorteilhaftesten in leichtem Zitronenwasser.
462. Blumen halten sich länger in der Vase,

wenn man dem Wasser einige Tropfen Kampferspiritus zusetzt.

463. Des Kindes erste Gehversuche
mache man ohne Schuhe, weil sicherer.

464. Bei Wundwerden des Kindes
verwende man Hautöl statt Puder.

465. Bei Verstopfung des Säuglings
gebe man ihm eine Teelöffelspitze Bienenhonig.

466. Getränke für Kleinkinder.
Das beste sind frische Obstsaft stark verdünnt mit abgekochtem
Wasser.

467. Bei Brechdurchfall
und Durchfall der Kleinkinder im Hochsommer nehme man einen
Milchwechsel vor.

468. Die Zähne der Kleinkinder
werden erst vom 2. Lebensjahr geputzt

469. Beim Strumpferreißen der Kinder
reibe man die Schuhe innen mit Paraffin ein.

470. Wärmflaschen
dürfen geschlossen nicht auf den warmen Herd gestellt werden.

471. Schlankheit.
Ein gutes unschädliches Mittel zum Schlankeren ist: jeden Morgen
nüchtern ein Glas abgestandenes Wasser trinken, mit dem Saft einer
Zitrone und wenig Salz.

472. Strickwolle,
die aufgetrennt ist, wird wieder glatt, indem man sie auf ein Brett
wickelt, in warmes Wasser hält, bis sie sich vollsaugt, und an der
Luft trocknet

473. Glasgefäße zerspringen nicht
beim Eingießen heißer Flüssigkeit, wenn man einen Löffel hinein-
stellt oder das Glas auf einen kalten Teller stellt

Winke für den Kleingärtner, Siedler und Tierhalter

Nützliche Kräuter für den Garten:

474. Salbei
zum Gurgeln bei Halsentzündungen, wirkt heilend.

475. Melisse und Zitronenmelisse

werden für Salate bevorzugt, auch Gartenkresse.

476. Thymian und Dill
zum Würzen von Soßen etc. Dill ist Ersatz für Kümmel.

477. Lavendel
ist für den Wäscheschrank sehr beliebt.

478. Blumenkohl und anderer Kohl
wird von Raupen verschont, wenn man zwischen den Kohl Tomaten pflanzen setzt.

479. Sellerieblätter
soll man nicht abrufen, sie ernähren die Knollen

480. Feinen Samen
sät man gleichmäßiger durch Vermischen mit trockenem Sand.

481. Löcher in Gießkannen
werden mit Siegellack abgedichtet.

482. Düngen
soll man nur bei feuchter Erde, nicht aber wenn ausgetrocknet.

483. Radieschen und Rettiche
brauchen Feuchtigkeit und wenig Sonne. Man darf sie nicht düngen.

484. Blaue Kohlrabis
haben mehr Widerstandsfähigkeit als die weißen.

485. Gießen im Garten
nur mit abgestandenem Wasser und nur nach Sonnenuntergang.

486. Beim Säen
wird der Boden vorher angefeuchtet, nicht mit Gießkanne nachher gießen.

487. Kaninchen
brauchen öfters hartes Brot oder Reisig zum Nagen.

488. Die Freßunlust der Kaninchen
wird gefördert durch Beifügen von Schafgarbe-, Wermut-, Beifuß- und Thymiankräutern.

489. Kaninchen, die tragen,
müssen vor dem Werfen stets Wasser haben.

490. Hühner legen besser,
wenn sie frische, süße, selbstentrahmte Magermilch erhalten. Nicht zuviel Körner geben.

491. Durchfall der Hühner
behebt man, indem unter das Futter zerdrückte Holzkohle gemischt wird.

492. Durchschnittliche Brutzeiten:
Hühner 21 Tage, Perlhühner 26 Tage, Enten 27 Tage, Gänse 32 Tage, Tauben 18 Tage, Puten 29 Tage.

493. Tragzeiten
für Hunde und Meerschweinchen 63 Tage, Kaninchen 30 Tage, Schweine 118 Tage, Ziegen 154 Tage, Schafe 133 Tage, Kühe 285 Tage.

494. Keimzeiten:
In 4 - 6 Tagen Keimen: Rosenkohl, Kohlrabi, Blumenkohl, Herbst-
rüben, Gartenkresse.

495. In 5 - 8 Tagen keimen:
Radieschen, Rettiche, Gurken, Tomaten, Weißkraut, Endivien, dicke Bohnen.

496. In 8 - 12 Tagen keimen:
alle übrigen Bohnen, Karotten, Erbsen, rote Rüben, Salat, Spinat.

497. In 10 - 15 Tagen keimen:
Einige Sorten Spinat, Zwiebeln, Sellerie.

498. Längere Keimzeiten erfordern:
Verschiedene Sellerie- und Spinatsorten, Porree.

499. Gartenboden nicht umgraben,
wenn er naß ist, da sich Schollen bilden, die das Wachstum beeinträchtigen.

500. Der Maulwurf als Wetterprophet.
Wirft er hohe Hügel auf, steht schlechtes Wetter bevor. Gibt es im Herbst bis Spätherbst besonders hohe Maulwurfshügel, ist ein kalter Winter in Aussicht.